

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

209 (7.5.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 M. im Verloos oder in den Zweimonatsheften abgeholt 1.40 M. Durch die Post monatlich 2.00 M. anst. Kassegeld.

Badische Presse

Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Donnerstag, den 7. Mai 1925.

Eigentum und Verlag von: Hermann Biederstein & Co. Verlagsgesellschaft. Dr. Walter Schneider, Redaktionsleiter.

Der Entwurf des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Anpassung an die allgemeinen Grundsätze der Sozialversicherung

m. Berlin, 6. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir hören, soll in dem endgültigen Entwurf für das Arbeitslosenversicherungsgesetz an der Zusammengehörigkeit von Arbeitsnachweis und Arbeitslosenhilfe und den Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhütung der Arbeitslosigkeit festgehalten werden.

Sozialdemokratischer Einspruch gegen die Wahl Hindenburgs.

U. Berlin, 6. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, hat die Sozialdemokratische Partei offiziell Einspruch gegen die Gültigkeit der Reichspräsidentenwahl vom 26. April erhoben mit der Begründung, daß in zahlreichen Fällen Wahlunregelmäßigkeiten vorgekommen seien, die in ihrer Gesamtheit geeignet seien, die vom Reichswahlgesetz für den Kandidaten des Reichsblochs festgesetzte relative Mehrheit von 904 151 Stimmen zu erschüttern.

Die Unternehmung des Eisenbahnunglückes im Korridor.

U. Berlin, 6. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir erfahren, sind die Vorbereitungen der Reichsregierung soweit vorgeschritten, daß für die allerersten Tage der Unternehmung auf Einberufung des Schiedsgerichts bevorsteht, das im Pariser Abkommen zwischen Deutschland, Danzig und Polen vom April 1921 vorgelesen ist für alle Streitfragen, die sich aus dem Durchgangsverkehr durch den Korridor aus einem Verschulden Polens ergeben.

Deutschlands Leistungen für die besetzten Gebiete

Ein neues Abkommen.

F.H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gestern am 5. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, wurde in der Reparationskommission das Abkommen unterzeichnet, das sich auf die Leistungen Deutschlands für die besetzten Gebiete bezieht. Dieses Abkommen stellt im Zusammenhang mit den Artikeln 8-12 des am 28. Juli 1919 — dem Tag der Unterzeichnung des Versailler Vertrages — bezüglich dieser Leistungen getätigten Abkommens die Leistungen Deutschlands werden nunmehr auf Grund dieses neuen Abkommens neu geregelt sein.

Die Vorkonferenz hatte am 1. November 1924 eine paritätische Kommission zur Regelung dieser Frage, deren Lösung auf der Londoner Konferenz angeregt war, eingeleitet. Diese bestand einerseits aus deutschen Vertretern, andererseits aus englischen, französischen und italienischen. Präsident des Komitees war der holländische Gesandte Rajijn. Vorläufig soll über den Inhalt des Abkommens keine offizielle Mitteilung gemacht werden.

F.H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das am 24. April von einem deutsch-alliierten Komitee unter dem Vorsitz des schwedischen Bankdirektors Wallenberg ausgearbeitete neue Naturalieferungsabkommen, das am 1. Mai ins Leben treten sollte, wird einweilen nicht durchgeführt werden.

Abchluß der Steuerdebatte.

Ueberweisung der Vorlagen an den Ausschuss — Am Freitag Debatte über die Aufwertungsvorlage.

m. Berlin, 6. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag tagte am Mittwoch nur 2 Stunden, um den noch vorgemerkten Rednern Gelegenheit zu geben, sich zu den Steuerentwürfen der Reichsregierung zu äußern. Der völkische Abgeordnete Hennig besprach noch einmal die einzelnen Steuerentwürfe und nahm sich dabei besonders der Vorlage unserer Wirtschaft an. Die Produktion müsse endlich von den sie erdrückenden und die Waren verteuern Steuern befreit werden.

Die Beratungen im Steuerausschuss.

Ergänzende Ausführungen des Reichsfinanzministers.

U. Berlin, 6. Mai. Vor dem Steuerausschuss des Reichstages machte heute Reichsfinanzminister von Sieden folgende ergänzende Ausführungen zu seiner bereits im Plenum gehaltenen Rede: Aus den Veröffentlichungen des Reichsfinanzministeriums erhebe man, daß die im März 1925 aufkommenen Einnahmen aus den verpfändeten Steuern in Höhe von 136 Millionen RM. am 31. März noch nicht an die Reichskasse abgeliefert waren.

Der Minister wandte sich dann zur Ausgaben Seite. Das Reich habe erhebliche Mehrausgaben zu leisten, die im Etat nicht vorgesehen waren. Vor allem seien es Barrenschuldungen für die während des Ruhrkampfes und von der Neuem erzwungenen Reparationsleistungen mit 522 Millionen Mark 55 Millionen Mark seien später bezahlt worden. Für den Rücklauf der Goldanleihe habe man 136 Millionen gebraucht. Die Abfindung an Preußen für den Verlust an nahrungsmitteln durch den Friedensschluß betrage 65 Millionen, die Entschädigung an die einzelnen Länder aus Anlaß der Holzwegnahme im besetzten Gebiet erfordere bisher den Teilbetrag von 35 Millionen.

Ungarns wahres Gesicht.

Von unserem Budapest-Vertreter.

× Budapest, Ende April.

Wenn man hier darauf zu sprechen kommt, welche Nachrichten und welche Meinungen über Ungarn im Ausland verbreitet sind, dann hört man manch bittere, oft sogar verbitterte Bemerkung. Der Magyare ist außerordentlich empfindlich, wenn er erfahren muß, daß sein Land im westlichen Europa kaum bekannt ist und daß die ungarischen Ereignisse und Verhältnisse falsch beurteilt werden.

Der jugoslawische Außenminister Nintich hat unlängst die Äußerung getan, Ungarn solle doch endlich jene Nützerengesellschaft erschaffen, die zwischen ihm und allen anderen kleinen Staaten Mitteleuropas bestehe. Erst dann würden zwischen den Nachbarn bessere Beziehungen zustande kommen.

Eine andere Quelle der Verleumdungen ist die kommunistische, radikal-sozialistische und linksradikal-bürgerliche Emigration. Nach dem Zusammenbruch der Kommune im August 1919 haben es verschiedene sozialistische und bürgerliche Politiker der Karoliner Revolution für angezeigt gehalten, das Land zu verlassen.

Eine andere Stellungnahme ist übrigens meistens falsch, weil in den verschiedenen Staaten ganz anders gartete Parteien dieselben Namen tragen. Namentlich in Ungarn ist es für einen ausländischen Beobachter fast unmöglich, sich im Parteigetriebe auszukennen. Die Parteien hängen hierzulande auf jeden Fall viel mehr mit der Persönlichkeit ihrer Führer zusammen, als z. B. im Deutschen Reich.

Das am 24. April von einem deutsch-alliierten Komitee unter dem Vorsitz des schwedischen Bankdirektors Wallenberg ausgearbeitete neue Naturalieferungsabkommen, das am 1. Mai ins Leben treten sollte, wird einweilen nicht durchgeführt werden. Die Reichsregierung teilte der Reparationskommission mit, daß sie gegen den Teil des Abkommens Widerpruch erhebe, der sich auf die Auslieferung von Weizen für die Zahlung der Naturalieferungen bezieht.

Die Wirtschaftsverhandlungen.

Befriedigender Verlauf. — Die Arbeiten der Unterkommision.

F.H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im französischen Handelsministerium wurde unserem Korrespondenten heute erklärt, daß die Arbeiten der Unterkommision befriedigend fortgeschritten. Es wird über alle Ein- und Ausfuhrgegenstände geredet; geteilt über die metallurgischen Waren, heute über Automobile. Man glaubt, daß in 8-10 Tagen die Unterkommision mit der Ausarbeitung der neuen Zollsätze fertig sein werde und daß sie dann den beiden Delegationsführern, dem Staatssekretär Trendelenburg und dem französischen Handelsminister Chaumet die Resultate dieser Beschlüsse vorlegen könne.

Douchours Plan einer wirtschaftlichen Allianz.

F.H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Douchour, der sich gegenwärtig in Brüssel befindet, gab der „Globe“ ein wichtiges Interview. Er forderte darin die Herstellung eines wirtschaftlichen Einvernehmens zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, England und Luxemburg. Dieses soll sich vorläufig vor allem auf Textilien und metallurgische Produkte beziehen. Es handelt sich um eine Art Kartell. Dieses sei für die Regelung der Ausfuhr unbedingt notwendig. Die Belgier leisteten dieser Anregung Widerstand, doch glaubt Douchour, Anzeichen dafür zu bemerken, daß dieser Widerstand seit 48 Stunden, da er selbst mit verschiedenen Persönlichkeiten Besprechungen hatte, im Nachlassen begriffen ist.

Die Feierlichkeiten in München.

Festigung des Ausschusses des Deutschen Museums.

Zahlreiche Ehrungen Oskar v. Millers.
Ueberreichung der Goldenen Bürgermedaille der Stadt München. — Geh. Rat v. Miller Ehren doktor der Universität München. — Der Dank des Reichstags und der Reichsregierung. — Eine Oskar-Miller-Stiftung.

München, 6. Mai. (Funkpruch.) Heute vormittag hielt der Ausschuss des Deutschen Museums eine Festigung ab, an der die Vertreter des Reiches und der Länder teilnahmen. Ferner waren der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons und zahlreiche Vertreter wissenschaftlicher und technischer Körperschaften aus fast allen Kulturländern erschienen. Auch der Kronprinz Rupprecht von Bayern war anwesend.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Geheimrat Dr. von Dgg, bezeichnete in seiner Ansprache das Deutsche Museum als ein Werk deutscher Kultur und deutscher Einheit. Nach Begrüßung der Erschienenen schilderte er die Entstehungsgeschichte des Museums und die großen Hindernisse, die zu überwinden waren.

Der Oberpräsident Oskar von Miller sei es zu verdanken gewesen, daß das Werk zustande gekommen sei.

Der Redner erstattete darauf den Verwaltungsbericht. Der erste Bürgermeister von München Schanagl begrüßte die Gäste im Namen der Landeshauptstadt und überreichte dem Schöpfer und Leiter des Museums, Oskar von Miller, als besondere Ehrung die Goldene Bürgermedaille der Stadt München. Das Vorstandsmitglied des Museums, Frh. Krupp von Bohlen und Halbach, überbrachte die Grüße und Wünsche der deutschen Industrie. Der Direktor der Universität München teilte unter lebhaftem Beifall mit, daß beschlossene worden sei, Geheimrat von Miller zum Ehren doktor zu ernennen. Die Wünsche der deutschen Hochschulen überbrachte der Direktor der Technischen Hochschule in Dresden. Für den deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine sprach Geheimrat Professor Dr. Klingenberg, der im Namen des Ausschusses und des Vorstandes der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Oskar von Miller die goldene Rathenau-Medaille überreichte. Professor Dr. Matzsch überbrachte die Grüße des Vereins Deutscher Ingenieure und verschiedener großer amerikanischer Ingenieurvereine. Ferner war eine große Anzahl von Vertretern der großen ausländischen Museen, darunter aus der Schweiz, Luxemburg, England, Schweden und Holland erschienen, die ebenfalls die Grüße ihrer Institute überbrachten.

Darauf sprach **Geh. Rat von Miller**

seinen Dank für die Ehrungen aus und betonte, daß sie nicht seiner Person, sondern den Mitarbeitern und Förderern des Deutschen Museums gälten. Er erstattete dann einen ausführlichen Bericht über den Bau des Museums und richtete an alle Behörden des Reiches und der Länder, sowie an alle interessierten Kreise die Bitte, Mittel zu stiften, damit auch noch der Bibliotheksbau, die Plansammlung und der große Kongreßbau vollendet werden könnten.

Hierauf wurde der Vorstand neugewählt, in den eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten eingetreten sind. Das neue Ehrenmitglied, Geh. Rat Dunsberg, überreichte Oskar von Miller eine Medaille mit seinem Bilde, die in kleinerer Ausführung an 600 Persönlichkeiten, die sich um das Deutsche Museum verdient gemacht haben, verteilt wurde.

Reichspräsident Ebert

sprach darauf den Dank der deutschen Volksvertretung an Oskar von Miller aus und sicherte zu, daß der deutsche Reichstag auch weiterhin der Vollendung dieses großen Werkes seine Hilfe angedeihen lassen werde.

Der Präsident des bayerischen Landtags Königsbauer nannte das Deutsche Museum ein „Denkmal der Heimatliebe“. Der

bayerische Kultusminister Dr. Maiz hob die Verdienste des bayerischen Kronprinzen um die Schaffung des Deutschen Museums hervor. Die bayerische Regierung habe, da sie keine Titel und Orden verleihen könne, einen Ehrenring mit dem bayerischen Staatswappen geschaffen, der an eine Anzahl um das Deutsche Museum besonders verdienter Persönlichkeiten verliehen werden soll. Hierauf hielt

Reichsminister des Innern Schiele

eine Rede, in der er ausführte, daß die stolze Schöpfung Münchens mehr sei als ein großartiges deutsches Museum für Bewahrung und Pflege technischen Volksgutes. Sie verdanke ihre glänzende Entwicklung dem Zusammenwirken verständnisvoller Arbeit so vieler Kreise unseres Volkes in Wirtschaft und Wissenschaft, daß er in ihr eine glückliche Vereinigung deutscher Kraft und Einheit begrüßen dürfe. Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung Bayerns hätten dieses ihrer besonderen Sorge anvertraute deutsche Werk eines seiner besten Söhne begründet und ausbauen helfen. Aber auch der Reichsregierung, in deren Namen er spreche, sei eine wertvolle Erinnerung, von Anfang an unter der bereitwilligen Hilfe von Reichstag und Reichstagen an diesem Werke mitgearbeitet zu haben. Er dürfe daraus das Recht und die Pflicht ableiten, Bayern und seiner Hauptstadt den Dank der Reichsregierung und des gesamten deutschen Volkes für das auszusprechen, was es hier für den deutschen Gedanken geleistet habe.

Das neue Werk sei eine Ruhmeshalle für die Geistesarbeit in der Vergangenheit, zugleich aber auch eine Erziehungsstätte für den Geist der Zukunft.

Der Minister überbrachte dem Schöpfer des Museums Oskar von Miller Gruß und Dank der Reichsregierung und teilte mit, daß diese zum Andenken an seine großartige Schöpfung 100 000 M für eine Oskar-Miller-Stiftung gegeben habe, deren Zinsen Studenten, Handwerkern und Arbeitern den Besuch des Museums ermöglichen sollen. Aber es gälte nicht nur, das Vergangene zu pflegen, fuhr der Minister fort, sondern auch den Bedürfnissen unserer politischen und wirtschaftlichen Zukunft klar ins Auge zu sehen. Zu dem staatspolitischen Gedanken müsse sich in Zukunft auch der soziale gesellen. Nicht habe Väterfülle gegenüber einem fordernden Staat, sondern höchste Liebe und freudiges Bekenntnis zur Mitarbeit an öffentlichen Gedeihen seien das wichtigste Gebot der Stunde. Staatsmännische Tat und Führung hätten ihren rechten Rückhalt nur in echter Begeisterungsfreudigkeit und Hingabe an den Staat und an die Nation. Hier verbinde sich der soziale Gedanke mit den staatspolitischen Forderungen zu neuen großen Aufgaben.

Zur Feier der Eröffnung des Deutschen Museums gab heute nachmittags die Reichsregierung ein Festessen im alten Rathausaal, an dem eine ganze Reihe hervorragender Persönlichkeiten des Reiches, der Länder, der Diplomatie, der Parlamente, der großen Städte, sowie von Kunst, Wissenschaft und Technik und des sonstigen öffentlichen Lebens teilnahmen.

Reichskanzler Dr. Luther

ergriff das Wort zu einer launigen Ansprache. Er gab zunächst seiner Befriedigung über die illustre Versammlung Ausdruck und gedachte besonders des Schöpfers des Deutschen Museums, Oskar von Miller, dem er von Herzen wünsche, daß er noch recht lange wirken möge. Der Reichskanzler verglich dann in humorvoller Darstellung das Reich mit einem Flugzeug, unserem modernsten Verkehrsmittel. Die beiden Tragflächen seien das Reich und die Länder. Wenn man sich sorgfältig in die Struktur des Ländersystems vertiefe, dann sehe man darüber auch die Städte und Gemeinden. Die 3 Motoren des Flugzeuges seien der Reichspräsident, der Reichstag und der Reichsrat. Es werde allerdings gefragt werden, wo die Reichsregierung verortet sei. Wenn er gefragt hätte, sie läge am Führer, um die Leitung auszuüben, so würde man das gleich etwas unbescheiden finden, obwohl der Vergleich sich deshalb empfiehlt, weil der Mann am Führer verhältnismäßig leicht auswechselbar sei. Er habe daran gedacht, daß die Reichsregierung vielleicht der Betriebsstoff sei, das Gas. Man verlange aber immer von der Reichsregierung, „Landgraf, werde hart!“ und das passe nicht zu dem Sinnbild des

Staates. Auf dem Flugzeug der vergangenen Tage seien verschiedene Leerflächen zu sehen gewesen. Man hatte Verspannungen, die noch unvollkommen waren; doch diese Verspannungen könnte man mit der Geschichte des deutschen Volkes und des deutschen Staates vergleichen. Der innere Zusammenhang des deutschen Volkes müßte künstlich durch Drahtverspannungen geschaffen werden. Nunmehr seien wir zum spannungslosen System übergegangen, das auf einem innigen Zusammenhang beruhe. Das ganze deutsche Volk habe die Kraft in sich, daß wir uns als große Einheit fühlen können, als Einheit im Glück und doppelt in der Not, eine große Einheit für alle Zeiten! Der Reichskanzler schloß mit der Hoffnung auf eine glückliche deutsche Zukunft.

Die Rede wurde mit Heiterkeit und starkem Beifall angenommen. Der Direktor der Technischen Hochschule, Geheimrat Dr. Dgg dankte für die Begrüßung und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Zweiter Bürgermeister Dr. Kuefner gedachte der Männer, die sich um das Zustandekommen des Deutschen Museums besonders verdient gemacht haben.

Um Preußen.

Nochmals Verschiebung der Entscheidung? — Der Plan einer Koalition von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen.

Berlin, 6. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Schicksal des Preussischen Landtags ist noch immer nicht geklärt. Die Verhandlungen schreiten nur recht langsam vorwärts. Eine gewisse Verzögerung ist auch dadurch eingetreten, daß Herr Braun zur Zeit in München befindet und erst unmittelbar vor der Landtagsöffnung am Freitag zurückkehrt. Von einer bevorstehenden Auflösung wird eigentlich kaum mehr gesprochen. Das Zentrum vor allem bringt dem Auflösungswunsch der Sozialdemokraten nur noch ein geringes Interesse entgegen. Hinter den Kulissen ist es um so eifriger tätig, um einen Ausweg zu finden. Im Landtag erzählt man sich heute, daß man jetzt den Plan der Bildung einer großen Koalition von den Deutschnationalen bis zur Sozialdemokratie ermäße und daß die Partei von dem Gemeinschaftsabstimmte ausgeschlossen werden sollte, die sich einem solchen Plan widersetze. Diese Ermäßigungen lassen natürlich allerlei Schlüsse auf ein eventuelles Beiseitegehen der Deutschnationalen oder der Sozialdemokraten zu. Da aber auch in dieser Richtung die Besprechungen noch ziemlich weit von einem Ergebnis entfernt sind, läßt man in Kreisen des Zentrums durchblicken, daß vermutlich die Abstimmung nochmals hinausgeschoben wird und daß bis dahin Herr Braun auf Wunsch des rechten Zentrumsflügels das Amt an Herrn Marx abgibt, der dann die Bildung des großen Koalitionskabinetts vornehmen soll.

Berlin, 6. Mai. (Funkpruch.) Der Londoner Rundfunk verbreitete die Meldung, daß sich der Vorkaufvertrag mit der Besetzung der deutschen Luftfahrt beschäftigt und die vorläufige Motorenstärke von 260 auf 460 PS. heraufgesetzt habe. — Diese Nachricht ist, wie die Tel.-Union an hiesiger unterrichteter Stelle erfährt, nicht zutreffend, da der deutsche Flugzeugmotorenbau durch den Londoner Vertrag überhaupt nicht eingeschränkt wird.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inzeratenteil)
Donnerstag, 7. Mai.
Landestheater: „Die heilige Johanna“, 7—11. Uhr.
Bad. Volkstheater: „Der Göttergatte“, 8—10. Uhr.
Kaiserslautern: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Eisenach: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Weimar: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Kassel: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Hannover: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Bielefeld: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Münster: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Düsseldorf: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Köln: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Aachen: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Trier: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Saarbrücken: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Karlsruhe: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Stuttgart: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Mannheim: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Heidelberg: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Frankfurt: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Wiesbaden: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Darmstadt: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Kassel: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Hannover: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Bielefeld: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Münster: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Düsseldorf: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Köln: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Aachen: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Trier: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Saarbrücken: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Karlsruhe: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Stuttgart: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Mannheim: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Heidelberg: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Frankfurt: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Wiesbaden: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.
Darmstadt: „Die drei Mägde“, 8—10. Uhr.

Cigarren 30% billiger

wenn Sie die „Große Savane“ für 10 Pf. direkt von dem größten und altberühmten Bremer Cigarrenfabrikanten Ernst Wente u. Co., Bremen 114, kaufen. Diese große, elegante Cigarre zeichnet sich aus durch hellbraune Blätter, würzige, pikante Aromen, Qualität und geschlossenen, weichen Brand, und ist nirgends unter 15 Pf. zu haben. Als Beweis hierfür liefert obige Firma 10 Probocigarren für 1.10 M. fr. nachn. (200 Stück 20 M. fr. nachn. unter der Garantie, daß dieselben bei Nichtgefallen nach Verbrauch von 10 Probocigarren zurückgenommen werden). Pfd. Bonn, 9297. Steuererhebung vorbehalten. 11538

Kunst-Ausstellung Baden-Baden

II.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Karlsruher ein reiches Angebot zur Badener Kunstschau stellen. Sie sind mit ihren Arbeiten über's ganze Haus zerstreut. Dagegen hat man zwei andere, stärkere Gruppen jeweils vereinigt und so zu geschlossener Wirkung gebracht; es sind die Skulpturen und die Darstellungen. In beiden finden sich beachtenswerte Leistungen von Stofflichem und formalem Interesse. Unter den Skulpturen ragt Oswald Voegelberger mit drei Gemälden hervor, die in Konzeption und Ausführung sehr eigenartig und eindrucksvoll sind. Visionär bedingt, literarisch angeregt, geben sie sich in einem merkwürdigen Farbklang, der die gewollte Stimmung mit mystischer Inbrunst instrumentiert. „Erdegeist“, ein weiblicher Akt, aufsteigend aus Felsgestein; „Inbras Tochter“, halbwaad, visionär, bronzefarben in bla-bräunlichem Fels; und „Kaukasische Szene“ mit der Figur einer sorgenden Mutter mit dem Säugling im Arm, in geschlossener Komposition. — Maria Kroll, eine begabte Malerin, bringt eine braune „Haremsdame“, halb liegend in bunten Kissen, und eine „Südländerin“, deren Gesicht wie eine Orange leuchtet und doch nicht knallig, sondern mit gutem Geschmack behandelt ist. Die „Früchte“ von F. Gref in ihrer fastigen Heiterkeit, die Zirkuskunst von A. Faure mit ihrem Beleuchtungsproblem, das Bildnis einer Dame in Schwarz von P. Pantol sind gute Arbeiten; merkwürdig zunächst und ruhig machend ist die fast kindliche Art von R. Nagel in seinem italienischen Jagdbild, das wie für ein Bilderbuch gemacht ist; aber es liegt eine persönliche Note darin, ein unbesangener, nativer Blick für die Welt, eine Hand, die auf jedes Raffinement verzichtet. — Bei den Darstellungen sind noch Probleme im Fluss. Marcel Richartzes Stillleben kommen von Kanold her; sie geben klare positive Form und eine leuchtende unverfälschte Farbe, die zu sagen scheint: hier bin ich, freut euch. Auch das Apfelschälende von Alex. Pösch hält sich auf dieser Linie. Das Selbstbildnis von W. Hoffert wirkt überzeugend, ebenso das männliche Bildnis von A. Kempin; dagegen steht in R. Deppe's „Taufe“ mit den professorischen Figuren und den Fabrikanten im Hintergrund trotz des religiösen Vorganges etwas Barbarisches, Bolschewistisches.

Auch Georg Poppe bringt zwei religiöse Bilder: eine Anbetung der Hirten vor Maria mit dem Kinde und eine Predigt im Freien bei einer italienischen Villa. Beidemal erfreuen die Bilder durch ihre klare, fast bunte Farbigeit, die doch zusammengeschlossen ist, wie bei altbedeutenden Meistern, wo auch die Lokalfarben unvermittelt nebeneinander stehen. Das blaue Oberleid der Maria, ihr rotes Untergewand heben sich vom gelben Mantel Josefs ab; von den Hirten ist einer blaugrün, der andere violettrot gekleidet. Und doch fällt das alles nicht auseinander. — Wie still und friedlich, so feierlich wirkt neben dieser vollsiedartigen Frömmigkeit die leise Andacht in Wilhelm Hallers „Heiliger Familie“; hier ist die Welt schön aufgeteilt, reliefartig, fast im maarenischen Sinn; die Mutter mit dem Knäblein sitzt unter einem Rundbogen, Joseph in

aldbenärer Tracht kniet unter einem andern, und durch das Gemäuer geht der Blick tief in eine von Bergen abgegrenzte Seelandschaft. Alles ist im Ton gehalten, mehr auf geordnete Zeichnung als Farbe abgestellt.

Unter den Blumen verdienen die feinen, liebevoll sachlich behandelten Orchideen von Annemarie Feinrich, die neben Haller hängen, Beachtung. Aus einem andern Raum leuchten die roten Geranien von Friedl Edelmann hervor. Fast pflanzenhaft ist auch das blonde von Schmetterlingen umspielte Mädchen von Siegfried Czerny.

Die Karlsruher sind, wie schon bemerkt, reich vertreten, ohne daß eine besondere Note angeschlagen wäre. Wir können uns deshalb hier kurz fassen. Jul. Bergmann ist in seinem Reliefbild diesmal dramatischer als sonst, er verläßt die abendliche Idylle und behandelt ein Sturmweiser. Febr wird in dem hübschen Interieur mit „Vor dem Bade“ beinahe süß. H. Schöpflin mehr zeichnerisch als malerisch in seinem „Angler“, W. H. Nagel dagegen fastig im Auftrag, der die Lichter und Reflexe der Abendsonne eindrucksvoll wiedergibt. Herm. Goebels Pinakel ist diesmal etwas schwerer als sonst, aber er meistert die grünen Töne in mannigfaltiger Abstufung und fügt sie zu räumiger Form. Einfach in der Farbe, aber vielfältig in der Gliederung ist das rote Haus in dem Garten und Terrassen am Bodensee von W. Conz. Rud. Hellwag schildert einen schweren, wogigen, kraftvoll behandelten „Hafen von Cornwall“. H. Gehrt ist mit zwei figürlichen Temperabildchen charakteristisch vertreten.

Auf den Reichtum der Ausstellung an Lithographien darf nachdrücklich hingewiesen werden, ohne daß wir ins Einzelne gehen können. Hier sind auch die bekanntesten deutschen Meister-Namen vertreten, die man bei den Gemälden vergeblich sucht: Max Liebermann, Steegelt, Alb. Haueisen, E. Varlah, Max Reichstein, E. Corinth, Käthe Kollwitz, Karl Hofer, O. Kollwitsch, W. Klemm, Hans Meiß, Rud. Großmann, A. Kanold und andere mehr. Dazwischen hängen auch drei Blumenbilder von Aug. Böhberger. Hier ist ein reiches Material, um deutsche Zeichenkunst der Gegenwart zu studieren und eine große Fülle von Individualitäten kennen zu lernen und zu vergleichen.

Die Plastik ist da und dort in allen Räumen beherrschend oder beherrschend gleichend aufgestellt. Verschiedene Stilformen von der Anlehnung an ägyptische Plastik bis zum Impressionismus und weiter zur belebten Ausdrucksform in der Art Lehmbruders sind vertreten. Die kleinen Terrakotten von Herm. Geibel und E. Meyer-Fraissold sind als Rundplastiken durchmodelliert, während andere Arbeiten mehr auf Reliefwirkung ausgehen. Bemerkenswert in ihrer Wohlbehagenheit ist die stehende weibliche Figur (Bronze) von Arnold Kiderl. Der träumende Kopf von Herm. Sabn, die liegende Schlämmernde von H. Wina, das Mädchen mit Füllhorn von F. Wolber, dann vor allem die gut geschlossenen und gefühlvoll bewagten Gruppen von zwei und von drei stehenden Frauenfiguren von F. B. Steinel verdienen Beifall. Unter den Bildnisbüsten seien die Margriten von Feinrich, Kobit, der goldbronzene Goethe von A. Nthies, die Porträtplastik von G. Schreögg, der scharf geschnittene Kopf von U. Janßen, und bei den Klein-

plastiken die Plaketten von R. Pfeiffer, die Majoliken Otto Schneiders und das kleine Relief-Mädchen von Anni Wagner hervorgehoben.

Der gut gedruckte und mit zahlreichen Abbildungen geschmückte Katalog enthält über 400 Nummern. Es ist also von vornherein klar, daß unser Bericht nur eine Art Kostprobe sein kann und dem Besucher eigene Entdeckungen nach seinem Geschmack nicht verwehren will. W. E. O.

Landestheater Oldenburg. Kapellmeister Wilhelm Scheweppe,

der ungefähr ein Jahrzehnt dem Verbande des Badischen Landes-theaters angehört, wurde für die kommende Spielzeit von Niemand Richard Gsell als erster Kapellmeister an das Landes-theater Oldenburg verpflichtet. Diese Bühne hat unter der energiegelassen und zielbewußten Leitung von Richard Gsell, einem gebürtigen Karlsruher, in verhältnismäßig kurzer Zeit einen bedeutamen künstlerischen Aufstieg erlebt, indem ihre Aufführungen in der Oper und im Schauspiel weithin ernste Beachtung finden.

Vortragsabend von Ludwig Kisch. Der Name Ludwig Kisch hatte den großen Eintragslaut erfüllt. Ludwig Kisch hat auch hier eine große Gemeinde, die ihn einmal hören wollte. Er verstand es, im Vortrage die feinen Dichtungen eigene Mischung von Ernstem und Launigem glücklich zu treffen und Abschnitte aus seiner „Kampfung“ dem „Abendbüchlein“ dem „Koral Red“ usw. aus dem Hörer der sie schon gelesen näher zu bringen. Besonders warme Töne fand der Dichter in den zwei Schlußstücken des „Koral Red“ für das Auslandsdeutschland, das wir zu unserer Wiederaufrichtung so notwendig brauchen. Lebhafter Beifall lohnte dem lebensbejahenden, trotz allem auf unsere Zukunft bauenden und in ihr mit aufbauenden echt deutschen Dichter, der es so trefflich versteht, zum Herzen zu reden. Neues brachte auch dem Kenner seiner Schriften der feine Spott über Neuzeitliche: der „Achtundzenta im Himmel“, durch den die Seele des Christoph lange vor der Himmelsportie warten muß, während in der Hölle mit Ueberstunden gearbeitet wird; und dann in der „Erkenntnis“, die die Gleichmacherei, die den Sang der Finken Leiden und Nachfragen zum Zwitschern herabsuchen will — Gelächter Auswahl der Vortragsstücke, darunter auch neuere Gedichte, brachte den inneren gedanklichen Zusammenhang eines Schaffens — Arbeit an unserem Wiederaufbau — jedes erkenntlich am Ausdruck für den tiefen Eindruck der Vorträge auf die Hörer senate der Abk., der in dem Vortrage des Saales ausgetreten Werke Kischs, neuerer, und älterer, auch früher die nicht in dem Vortrage berührt wurden. Dr. W. G.

Curt Kraak gestorben. Der bekannteste deutsche Schwammdichter Curt Kraak ist am Mittwoch morgen in Wiesbaden nach langem schweren Leiden gestorben.

Badisches Landestheater. Wie bereits bekanntgegeben, gelang am Sonntag Richard Wagners „Elektra“ in vollster Reifevollendung und Reifevollendung zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Herr Staatskapellmeister Lorenz übernommen. Das Werk wird in Szene gesetzt von Chefregisseur Stana. Die neuen Bühnenbilder wurden anfertigt nach Entwürfen von Direktor Burkard. Die kostümliche Einrichtung besorgte Frau. Schellenberg.

Aus Baden.

Religion und Politik.

Mannheim, 6. Mai. Nachdem der Evangelische Kirchen-

Offenburg, 6. Mai. Die Freireligiöse Landes-

Landesversammlung des Landesvereins „Badische Heimat“.

Professor Dr. Otto Lohse.

Baden-Baden, 6. Mai. Am Dienstagabend ist ganz un-

Malsch, A. Ettingen, 5. Mai. (Gewerbeausstellung.) Der

Eppingen, 6. Mai. (Messerfeldern.) Am Dienstag nach wurde

Heidelberg, 6. Mai. (Unterbringung.) Ein Beamter der Pals-

Oberkirch, 4. Mai. (Autoverkehr.) Eine hier

Kehl, 6. Mai. (Nach der Bürgermeistereiwahl.) Der neugewählte

Badischer Landtag.

Änderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes. — 10 Millionen Mark für das Badenwerk. — Die schlechten Postverhältnisse auf dem Lande.

Am Mittwoch nachmittag wies zu Beginn der Vollziehung des

Dann berief das Haus den Entwurf eines Gesetzes über die Auf-

Annahme des mit ihm abzuschließenden Dienstvertrages ange-

Offenburg, 5. Mai. (Grimmelshausen-Ausstellung.) In den

Ettenheim, 6. Mai. Am Sonntag, den 3. Mai, wurde hier ein

Kandern, 6. Mai. (Zugunfall.) Gestern nachmittag ereignete

Sausch, 6. Mai. (Waldverkehr auf der Schwarzwaldbahn.)

Gesetzes, insbesondere mit der Festsetzung des Zinssatzes und der

Der Landbund hatte vor kurzem erneut eine förmliche Anfrage

Da der zuständige Referent der Regierung erkrankt ist, wurde

Zum Schlusse wurde noch eine Anzahl von Gesuchen erledigt; es

aus der der Kinzigalbahn in beiden Richtungen stark eingeleitet.

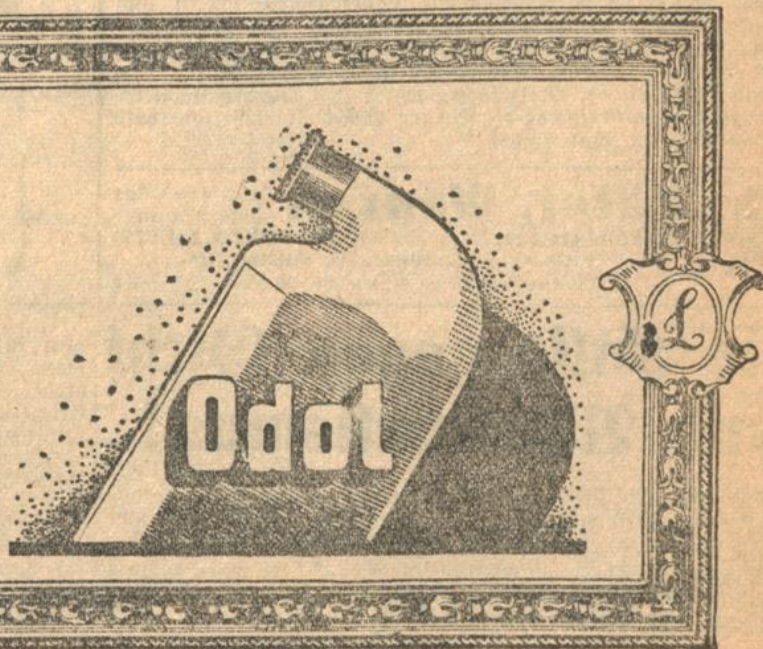
Badolzell, 6. Mai. (Von der Angelfischerei.) In den letzten

Aus den Nachbarländern.

Schramberg, 4. Mai. Der vor längerer Zeit beim Sitz

Saarburg (Lothringen), 5. Mai. Bei dem hiesigen Fabri-

Jeder Kaufmann lobt seine Ware. Aber wenn seine Ware nicht gut



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 7. Mai 1925.

Sprach- und Handarbeitsunterricht in der Volksschule

In der Elternversammlung in der Gartenstraße...

Botanisch sollte nach der Schulvorlage, mit dem 5. Schuljahr beginnend...

Es wäre deshalb wünschenswert, daß die Aussprache in der Elternversammlung...

Angestelltenversicherung. Die Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung beträgt vom 1. Mai 1925 an jährlich 6000 Reichsmark...

Beitragsvorschuße an die Berufsgenossenschaften. Ueber Erhebung von Beitragsvorschußen durch die Berufsgenossenschaften hat das Reichsversicherungsamt neue Vorschriften erlassen...

Ausstellungen und Messen in Karlsruhe. Für das laufende Jahr sind 10 Ausstellungen und Messen vorgesehen...

Internationale polizeitechnische Ausstellung Karlsruhe. Zur Vorbereitung der Hessischen Sonderausstellung auf der Internationalen polizeitechnischen Ausstellung Karlsruhe...

Die Polizeihochschule in Rom. Die wachsende Bedeutung der Polizeitechnik hat in allen Kulturstaaten auch zu einer Steigerung der Ausbildung des Polizeibeamten geführt...

Badisch-pfälzische Verkehrsvereinbarung. Wie aus einer von kurzer in unserer Zeitung erschienenen Anzeige hervorging, wird der Verein zur Förderung des badisch-pfälzischen Verkehrs durch Eröffnung einer festen Rheinbrücke bei Maxau...

Das städtische Konzerthaus in Karlsruhe.

Als die Stadt Karlsruhe im Jahre 1915 das jetzige städtische Konzerthaus erbaute, ging sie von der Erwägung aus, daß es hier an Räumen für intime Konzerte und Theateraufführungen...

Das Badische Landestheater hat diese Änderungen bereits zugestimmt und sich demzufolge entschlossen, die Kammerpiele, die bisher in dem räumlich kleinen Künstlerhaus abgehalten worden sind...

Voranzeigen der Veranstalter.

Praktische Vorführungen über Kochen, Braten, Backen im Riebel-Welshel-Gründerheim...

Reise-Quartett. Heute, Donnerstag, den 7. Mai, findet abends 7 1/2 Uhr im Eintratsaal das erste der beiden Sontag-Kammer-Konzerte der Konzertdirektion Kurt Reinhold statt...

Frühlingsball in der Festhalle. Der Musikverein Sarmonte veranstaltet am kommenden Samstag im großen Saal der Festhalle seinen Frühlingsball...

Der Schwarmklub bezieht am Sonntag, den 10. Mai 1925, nachmittags 4 Uhr, in den Räumen 'Zur Waldballe' (Auenstraße) sein Frühlingsfest mit Ball...

Alte Sitten. Die bei uns anfängliche Musik, wird Samstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Vierjahreszeitenaal einen eigenen Abend abgeben...

Uebungsbüchlein der Sultane. Am 13.-15. Juni d. J. findet der erste Regimentsschapel - verbunden mit Denkmalsweide für die Gefallenen des Regiments - in Frankfurt a. M. statt...

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 2. Mai: Dora Stoll, 2 Monate 10 Tage alt, Vater Heinrich Stoll, Mutter: Emilie Stoll...

Turnen + Spiel + Sport.

Wiederzulegung der Deutschen zu den internationalen Automobiltrennen. P. H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf der gestrigen Sitzung der Internationalen Vereinigung der Automobill-Clubs wurde beschlossen...

Turner-Handballspiele. T. B. 1885 Ettlingen - Turnerbund Weierheim 5:0 (Halbzeit 3:0). Laut Beschluß der Gauverbände wurden die noch ausstehenden Gauspiele der Jugendklasse des Karlsruher Turngaues...

Das Anpaddeln des 'Rannkabs Rheinbrüder Karlsruhe' am vorletzten Sonntag verlief als wohlgeplanter sportlicher Akt. Von günstigem Wetter begleitet, begann die mit einer Fußjagd verbundene Veranstaltung nachmittags 1/2 Uhr mit dem Aufbruch des Fußes...

Die Scherathletikabteilung des Polizeisportvereins war einer Einladung des Athletik-Sportvereins Baden-Baden gefolgt und trat gegen diesen am vergangenen Sonntag einen Freundschaftskampf aus...

Sp. Ergebnis der Freizeitsportvereine im Gau XII. Die vom Concordia-Gauportauschuß des badisch-hohenzollerischen Gauces unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden Franz Hoch (Freiburg-Jähringen) abgehaltenen Prüfungen am Abschluß der durch die Bezirksleiter durchgeführten Lehrgänge...

Rennerverein Schwarzwald. Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, hält der Rennerverein Schwarzwald (Ami Wühl) seine Rennen am Sonntag, den 5. Juli ds. Js. mit Totalbetrieb ab...

Der Mercedes-Herrenfahrer Kluge f. Der Rittgutbesitzer Gerhard Kluge, der in den letzten Jahren in Automobiltourneen des In- und Auslandes viele schöne Erfolge erringen konnte und mit seinem weißen 1 1/2-Liter-Mercedeswagen eine der bekanntesten und beliebtesten Erscheinungen auf zahlreichen automobilstädtischen Veranstaltungen war...

Internationale Baden-Badener Schachgroßmeisterturnier.

Der deutsche Amateurmeister Carls erreicht gegen Alsching-Franzheim Remis. Ergebnis der 15. Runde des Internationalen Schachgroßmeisterturniers in Baden-Baden: te Koste-Holland verliert gegen Mieses-Deutschland ein Damenbauernspiel in 52 Zügen...

Stand des Turniers nach der 15. Runde. Alsching-Franzheim führt mit 12 1/2 Punkten, Rubinstein-Polen hat 10 1/2 Punkte, Saemisch-Deutschland hat 10 Punkte, Marshall U.S.A. und Grünfeld-Österreich haben je 9 1/2 Punkte...

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Biennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apothek, Berlin A 41, Friedrichstraße 19...

Käfer, Wanzen etc. vertilgt unter Garantie F. Hölstern, Hauptgeschäft: Herrenstr. 5, Tel. 5791

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus!

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, denn alle Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie pflanzen nicht das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet, aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

Ich teile Ihnen mit, daß Ihre Gichtosint-Tabletten schon nach zwei Monaten bei mir überraschenden Erfolg erzielt haben. Mit jedem Tage fühle ich mich wohler und kann jetzt trotz meiner 65 Jahre große Fußtouren in den Bergen machen und auch die schwersten Arbeiten mit Leichtigkeit verrichten.

Solche Briefe beiste ich Tausende, und nun hören Sie weiter. Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirkungsvoll beseitigt werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist vornehmlich durch aurlösliche harnsaure Salze, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Bei chronischem Magen-Darmkatarrh Friedrichshaller Bitterwasser, das deutsche Bitterwasser, Friedrichshaller Bittersalz, mild-sicher-prompht, C. Oppel u. Co., A.G. Bad Mergentheim



Maja Tee
Edelstes Erzeugnis der
Teegärten Chinas und Indiens
Billig durch größte Aurgiebigkeit
Überall erhältlich!
Wertvolle Gutscheine in jedem Paket.
Alleinige Importeure: Maja-Tee-Import A.G. Stuttgart

Verlobungs-, Vermählungs- und Dankkarten
werden rasch und preiswert angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“

**Markgräfler
Delikatesskäse**
vollfett 8976
Stück 24 Pfg.
Carl Dietsche
zur Butterblume
Amalienstraße 29
Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Nur so lange Vorrat!

Eine Partie billige
Delikatesskäse
Bilder jeder Art werden
mit und ohne Preis abgeben.
Einrahmungen
sauber u. billigst. 8444
Silberband
Landmesser
König- u. Wilhelmstr. 17

**Diamant
Adler-
Presto-
Fahrräder**
Ersatzteile 4685
Reparatur-Werkstatt
Zahnräderreparatur
X. Hottner
Mühlburg
Tel. 1886 Hardtstr. 27

Bollfrische Eier
zum Einlegen, das 100 von Nr. 8.- an, zu ver-
kaufen bei
Wilhelm Jock, Waldhornstr. 44

Offene Stellen
Männlich
Für Baden gewandter
Kaufmann
Apotheker
für Metzgerpropaganda ge-
sucht. Offerten unter
Nr. 1745a an die Ba-
dische Presse.

Vermessungs-Assistent
erfahren in Fortführungsarbeiten, f. Zeich-
ner, sofort gesucht. Bezugsnachricht nach Ver-
tragsabschluss.
Bewerben unter Beifügung von
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einer
Probearbeit an das
Städt. Vermessungsamt Sigen (Gohent-
mühl)

Vertreter
über alle Be-
ziehungen ver-
fügen. Ein-
nahmen 2000 Mk.
für einen Spezialisten
der Lebensmittelbranche
gesucht. Bismarck-
denkmal. Angebote
unter Nr. 8795 an die
Badische Presse.

Reisender
der die Eisen- und Eisenwarenbranche un-
abhängig betreibt und möglichst auch mit Leinwand-
waren, Wollewaren, etc. verknüpft ist, zum Besuch der
Kundensbeziehungen im baldigen Eintritt gesucht. Be-
wundern, strebsamen jungen Mann wird an-
genommen, ausdauernde Dauerleistung geboten.
Angebote nur mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften
und Bild ersten unter Nr. 8921 an die Geschäfts-
stelle der „Badischen Presse“

**Damen- und
Herrenfrisier**
oder Friseur für sofort
auf 15. Mai gesucht.
Angebote unter Nr.
1570a an die Badische
Presse.

**Bekannt, angesehene, süddeutsche
Bollerei-, Bollerpappen-
und Buchmaterial-Fabrik**
sucht für die Bezirke Karlsruhe und
Mittelbaden sowie Schwarzwaldgebiet
tüchtige für die Metallwaren-Industrie
behelfs eingeführte
General-Vertreter
Angeb. u. S. A. a. 4573 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Heizungsmonteur
durchaus selbständig, a-
bschließen Eintritt ge-
sucht.
Die B. B. B.
Centralwerkstätten,
Pforzheim.

Vertreter.
Angeb. u. S. A. a. 4573 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Waffenfabrik
Ein erfahrener
Waffenfabrikant
für den Verkauf von
Fliegenfänger
allerorts
Händler und Vertreter
gesucht. Off. u. Nr. 81025
an die „Bad. Presse“.

General-Vertreter
für den Bezirk Karlsruhe u. Um-
gebung sucht leistungsstarke Fabrik der
Lebensmittelbranche

Junge
für Holzhandlung und Za-
nnerarbeiten von hohem
Wissen und Gaben
gesucht. Bei Ein-
tritt Ausbildung zum
Kaufmann. Bester Schul-
zeugnis unter Nr. 8936
an die Badische Presse.

General-Vertreter
für ihre Produkte (Eisenwaren, Malz-
kaffee, badische Edelbranntweine usw.).
Es kommen nur wirklich seriöse Herren
in Betracht, die einwandfreie Beziehungen
zu Kaufmannschaften der Großindustrie,
Großhandlungen usw. haben. Gest. wird
Konkurrenzlager vergeben.
Offerten unter Nr. 1850a an die „Bad
Presse“ erbeten.

Haarstylist
selbständiger
Bleicher und
Infallateur
für dauernde Arbeit ge-
sucht.
W. Gerzmann
Wiedermeister,
Durlach.

General-Vertreter
für ihre Produkte (Eisenwaren, Malz-
kaffee, badische Edelbranntweine usw.).
Es kommen nur wirklich seriöse Herren
in Betracht, die einwandfreie Beziehungen
zu Kaufmannschaften der Großindustrie,
Großhandlungen usw. haben. Gest. wird
Konkurrenzlager vergeben.
Offerten unter Nr. 1850a an die „Bad
Presse“ erbeten.

Haarstylist
selbständiger
Bleicher und
Infallateur
für dauernde Arbeit ge-
sucht.
W. Gerzmann
Wiedermeister,
Durlach.

Kaffee - Tee
Leistungsstarke Firma sucht arbeitsfreudigen
Reise-Vertreter, dessen Kundenschaft
eingeführt sein muß
Angeb. unter Nr. 8958 an die „Bad. Presse“.

Vertreter
für eine solide, sehr ausdauernde Melame-
anfertigung bei hohem Lohnniveau gesucht.
Für Herren, welche auf diesem Gebiete
Erfahrung besitzen und an selbständiges,
selbständiges u. solides Arbeiten gewöhnt
sind, wollen ausführliche Einzelangebote
einreichen unter Nr. 8957 an die Bad. Presse.

Kautabak-Vertreter
für reines Kentucky-Tabak für sofort
gesucht. Es sollen sich nur Brandkautabak,
bei la Rundheit beiteigen. Herren melden.
Dorbrüg & Sohn, Kautabakfabrik,
Nordhausen. 81681

**Jüngerer
Kaufmann**
aus der Buchdruckerei-Branchen, nicht über 25
Jahre alt, zur Annahme und Bearbeitung von
Druckaufträgen sofort gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-
abschriften unter Nr. 8961 an die Badische
Presse erbeten.

Acquisiteur
bei f. a. Lagerfeld und höchster Provision für
erfolgreiche Tageseinnahme sofort gesucht. Nur
Herren mit höherem Bildungsniveau, die
nachweisbar mit Erfolg in dieser Branche
tätig waren. Angebote unter Nr. 81560 an
die „Badische Presse“.

Maschinenmeister
oder
Auto-Garagemeister gesucht
zur selbständigen Ausführung von Reparaturen
und zur Unterhaltung der Maschinenanlage einer
Fabrik in Karlsruhe.
Bewerber müssen in Auto-Reparaturen be-
wandert und erprobte Chauffeure mit Führer-
schein für Personwagen sein und gelegentlich
Bauern mit größerem Wohnanwesen.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8924
an die „Badische Presse“ erbeten.

**erster
Monteur**
auf seine familiäre Anlagen. Angebote
mit Zeugnisabschriften u. Bild, evtl. verfall. Vor-
stellung an „einhold Marx, Baden-
Baden.“ 1860a

Automonteur
der mit allen einschlägigen Arbeiten bestens ver-
traut ist. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-
abschriften unter Nr. 8 69 an die Bad. Presse erb.

**Tüchtiger, erfahrener
Schreibmaschinen-Mechaniker**
durchaus selbständig im Reparieren von
Schreibmaschinen und Rechenmaschinen
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.
Benzwerke Gaggenau
11655 Gaggenau i. B.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung, für größere Fabrik in
Karlsruhe gesucht.
Schriftliche Angebote unter Nr. 811002 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Weiblich
Gänglingschweizer
zu einem Ainde gesucht
für ein empfindliche
Praxis in der Lebensmittel-
branche, von 2-6 Uhr.
Wochentag, 8. März, 8958
Bess. Servicefräulein
sofort gesucht. 89302
Goth. Wme, Durlach,
Hauptstraße 64.

Mädchen
das schon in gutem
Dauereinstellung hat und
sofort eintritt, auf 15. Mai
oder 1. Juni nur für den
Praxisbereich gesucht.
Beide wird vergütet. An-
gebote mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf
unter Nr. 89302 an die
Badische Presse.

**Gesucht
nach Bruchsal**
in H. Rindert, 2 Pers.-
Einkaufshaus, selbst-
ständiges
Alleinmädchen
das gut kochen kann, 40
M. Lohn, gute Wohn-
verhältnisse, sonstige Ver-
hältnisse, Angebote mit
Nr. 1861a an die Ba-
dische Presse.

Friseur
ob Damenfrisier, bewan-
dert im Frisieren und
Schönheitspflege, m. gut.
Lohnverhältnissen, auf 15.
Mai u. 1. Juni gesucht.
Angebote mit Zeugnis-
abschriften, 89140

**Das
Scheinmisse der Küche**
ist es, gut und billig zu kochen.
Beides erreicht man durch die
Verwendung von
„Blauband-
Margarine“.
Preis 50 Pf. das
Halbpfund in
der bekannten
Packung.
**Schwan im
Blauband**
FRISCH GEKÜRT
Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige
illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

**Ein jüngerer, bew. Melk-
Mädchen**
sucht, das bereit zu
Dauereinstellung ist.
Angebote unter Nr. 8924
an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in besserer Haushaltung mit
guten Beziehungen gesucht.
Angebote unter Nr. 8971
an die Badische Presse.

**15 gelübte
Näherinnen,
3 Brecheschloffen-
Schneider**
können sofort eintreten.
A. Hilbert, G. m. b. H.,
Zähring, Brecheschloffen-
fabrik (Industriehof), 1867a

**Jüngerer, strebsamer
Kaufmann**
mit allen Büroarbeiten
betraut, auch auf in
der Buchhaltung, sucht
Einstellung per 1. Juni,
evtl. auch sofort.
Angebote unter Nr.
811466 an die Badische
Presse.

**Braves, tüchtiges
Alleinmädchen**
mit gut. Charakter wird
per sofort gesucht.
Frau Dietrich,
Gerrenstr. 19. 89285

**Suche auf 15. Mai oder
1. Juni ein fleißiges und
ehrliches
Mädchen.**
Hd. Müllersstr. 24.
Rebberet. 89316

**Alleinlebende, gebildete
junge Frau**
sucht Stellung bei ein-
selnem Herrn od. Dame
zur Führung des Haus-
halts. Gute Behand-
lung erwünscht. Angeb.
unter Nr. 811577 an die
Badische Presse erbeten.

**Das Erziehungswesen
sucht zur Stelle der Hausmutter eine
einfache, gebildete Dame,
welche kochen und nähen kann, auch Gartenarbeit
versteht und gewillt ist, bei der Erziehung der
Kinder mitzuwirken.
Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften an die Hausmutter der Anstalt.**

**Das Erziehungswesen
sucht zur Stelle der Hausmutter eine
einfache, gebildete Dame,
welche kochen und nähen kann, auch Gartenarbeit
versteht und gewillt ist, bei der Erziehung der
Kinder mitzuwirken.
Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften an die Hausmutter der Anstalt.**

Stenotypistin
mit mehrjähriger Praxis in Industrie oder Groß-
handel zum baldigen Eintritt gesucht. Es sollen
sich nur wirklich tüchtige mit guter Allgemein-
bildung und besten Empfehlungen melden.
Angeb. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8989
an die Bad. Presse erbeten.

Wohnungsaussch
Sonntags
4 Zimmerwohnung
2. Stock in bester Lage
der Stadt zu verkaufen
gegen feste
3-4-Zimmer-Wohnung
in anderer Stadtlage.
Angeb. unter Nr. 811578
an die Badische Presse.

Zimmer
Gut möbl., sep. Zim-
mer zu vermieten. 89152
Bismarckstr. 5, 2. Stock.

Wohnungsaussch
Sonntags
4 Zimmerwohnung
2. Stock in bester Lage
der Stadt zu verkaufen
gegen feste
3-4-Zimmer-Wohnung
in anderer Stadtlage.
Angeb. unter Nr. 811578
an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Wohnungsaussch
Sonntags
4 Zimmerwohnung
2. Stock in bester Lage
der Stadt zu verkaufen
gegen feste
3-4-Zimmer-Wohnung
in anderer Stadtlage.
Angeb. unter Nr. 811578
an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, an Dauer-
miet zu verm. Grün-
mühl, Forstmeisterstr. 48.
89294

Laden mit Nebenraum
und Magazin, an gutes Handels- oder Industrie-
Unternehmen zu vermieten.
Angebote unter Nr. 811606 an die Badische
Presse erbeten.

Mietgesuche
**Kleines
Geschäftslokal**
ob. Partier-Numm. sof-
zu mieten gesucht. Ange-
bote unter Nr. 816105 an
die Badische Presse.

Zimmer
Sol. Herr sucht angen.
möbl. Zimmer.
Angeb. unter Nr. 811549
an die Badische Presse.

Jünger Kaufmann
sucht per sofort ein-
maliges Zimmer in
besseren Hause, möglichst
im Preis von 25.-
Angeb. unter Nr. 811576
an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Selbständige Näherin
per sofort gesucht.
8956
A. D. Augustinok, Sofienstraße 54.

Mushilfe
für bessere Zimmerarbeit mit gut. Empfehlungen
sofort gesucht.
8814
Bachstraße 22.

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt tätig
in Hamburg, sucht sich zu
verändern, am liebsten in
der Lebensmittelbranche
als Verkäufer, Kontorist,
Büroist od. Reisekosten-
Angeh. u. Nr. 811596
an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht (evtl.
Gas) von Profiteuren
gesucht. Näheres be-
zogen. Angebote an
A. Brandt, Forstmeister-
str. 48, Durlach.
89282

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Verlauf der heutigen Abendbörse hat weiterhin ein Bild andauernder Geschäftsunlust, die sich besonders in der geringen Anzahl der zur Koiz...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Börse notierten bei unveränderter Tendenz: Rheinische Kreditbank 3 1/2, Süddeutsche Diskonto 98, Chem. Goldenberg 244 Goldprozent...

Londoner Wollauktion.

v. D. London, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auch am heutigen zweiten Tag der Londoner Wollauktion war der Besuch wiederum sehr zahlreich. Das Angebot umfasste aus Neuzealand 5487 Ballen, Victoria 1186 Ballen, Neuseeländes 988, Westaustralien 772 Ballen, Tasmanien 127 Ballen, Südaustralien 70 Ballen...

Stuttgart, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Industrie- und Handelsbörse Stuttgart. Die Preise für Baumwollgarn gingen um 2 Dollarcent zurück, während Baumwollgewebe unverändert blieben. Es notierten von Baumwollgarnen Nr. 20, engl. Troiseil Warp Pincops 98-100, Nr. 30 dito 113-115, Nr. 36 dito 116-118, Nr. 42 engl. Pincops 119-121 per Kilo; von Baumwollgeweben Cretonne 17-17.50, Renforce 15-15.50, glatte Kaitune oder Croise 13.75 bis 14.25.

Drahtmeldungen.

Landau, 6. Mai.

Die Bilanz der Union Pfalz-Saarländischen Süßwarenfabriken A.G. in Landau (Pfalz) und Sulzbach (Saar) per 31. Dez. 1924 schließt mit einem Gewinnsaldo von 11.718,90 R.M. ab. Im Geschäftsbericht heißt es, daß die allgemeine Kapitalnot den Betrieb außerordentlich hemmt und ungenügender Absatz sowie die Steuerlasten ein besseres Gewinnergebnis nicht ermöglichen. Aus diesen Gründen hat der Vorstand von einem Vorschlag auf Verteilung einer Dividende Abstand genommen.

Stuttgart, 6. Mai.

In einer Sitzung des A.R. der Schaefflischen Papierfabrik in Heilbronn wurde der Abschluß für 1924 vorgelegt. Die Bilanz schließt mit einem Gewinn von 137.000 R.M. ab. Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 95.308 R.M. verbleibt ein Reingewinn von 41.700 R.M., der auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden soll. Die mit der Gesellschaft in Interessengemeinschaft stehende A.G. Gebrüder Raach in Heilbronn weist einen Bruttogewinn von 60.312 R.M. aus, von dem nach Abschreibungen und Rückstellungen ein Reingewinn von 19.036 R.M. verbleibt. Auch dieser Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der auf 29. Mai nach Stuttgart einberufenen G.B. der Sektellerei A.G. in Wachenheim soll vorgelegt werden, den nach 10.000 R.M. Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 8000 R.M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Zwischengeschäftsjahr der Baumwollwaren-Ausrüstung, normals Gebrüder Uhlmann A.G. in Stuttgart vom Juni-Dezember 1924 soll nach dem A.R.-Beschluss der Reingewinn mit 17.931 R.M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die G.B. findet am 28. Mai statt.

Nürnberg, 6. Mai.

Die G.B. der Frankentabak A.G. in Würzburg genehmigte die A.R.-Eröffnungsbilanz und die Umstellung von 1000 Millionen RM. auf 100.000 RM. Stamm- und von 250 Millionen RM. auf 5000 RM. Vorzugsaktien.

Hamburg, 6. Mai.

Das Geschäftsjahr 1924 der Vereinigten Zigaretten- und Tabakfabriken A.G. in Hamburg erbrachte einen Gesamtgewinn von 8.145 Millionen RM. Nach Abzug der Unkosten ist 4,65 Mill. RM. der Steuern mit 1,77 Mill. RM. und den Abschreibungen mit 692.950 RM. verbleibt ein Ueberschuß von 924.674 RM., aus dem bekanntlich eine Dividende von 8 Prozent auf die Vorzugsaktien A und 5 Prozent auf die Stammaktien B verteilt werden. Die Vorzugsaktie A mit 6 Prozent, 107.757 R.M. werden auf neue Rechnung vorgetragen. In das laufende Jahr ist die Gesellschaft mit einem bedeutenden Auftragsbestand eingetreten, doch lassen sich angelegte der allgemeinen Unklarheiten die Ausschüttung nicht überbilden. Das Geschäftsjahr blieb hinter dem des Vorjahres zurück.

Berlin, 6. Mai.

Die Deutschen Kadelwerke Berlin-Lichterfelde weisen für das Geschäftsjahr 1924 einen Reingewinn von 395.952 RM. aus, woraus auf die Vorzugsaktie 6 Prozent Dividende und 6 Prozent Dividende verbleibend und auf 5 Millionen RM. Stammaktien ebenfalls 6 Prozent zur Ausschüttung gelangen sollen. Seit Herbst 1924 erfolgte die Inbetriebnahme des Reifendorfer Werkes, dessen Neuanlage sehr gut bewährt habe dadurch hat sich die Leistungsfähigkeit des Werkes verdoppelt. Die Beschäftigung hat in allen Abteilungen im neuen Geschäftsjahr wesentlich zugenommen. Die Umsätze sind gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres auf mehr als das Doppelte gestiegen.

Die bekannte Oppositionsgruppe bei Adler & Oppenheimer hat sich entschlossen, nachdem die gerichtlichen Entscheidungen sämtlich zu Gunsten der Gesellschaft ergangen sind, von einer weiteren Verfolgung aller schwebenden Rechtsstreite abzusehen. Auch die gegen die Beschluß der G.B. vom 28. März ds. Js. eingelegten Widerklagen sind zurückgezogen worden.

An der A.R.-Sitzung der Berliner Expeditionen und Lagerhausgesellschaft, Aktiengesellschaft in Berlin vom 5. Mai wurde beschlossene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1924 der nach normalen Abschreibungen eine Dividende von 1/4 Proz. vorsteht, der G.B. erst vorzutragen, wenn der 3. Zt. beim Kammergericht wegen des Einpruchs gegen die A.R.-Eröffnungsbilanz schwebende Prozeß in der II. Instanz beendet ist. Die hiesigen Direktoren K. Borch und M. Meyer wurden zu ordentlichen Direktoren und der Prof. Dr. C. Reigel zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Die heutige G.B. der Rheinische Aktienbank und Reichsbank genehmigte den dividendenlosen Jahresabschluss und beschloß den Reingewinn 5734,4 auf neue Rechnung vorzutragen. Vorstand und A.R. wurden entlastet. Die auscheidenden Mitglieder des A.R. wurden wieder und neu gewählt Ingenieur Karl Petzsch und Kommerzienrat Dr. von Kleefeld. Geh. Rat Willinger.

der aus dem Vorstand ausscheidet, wurde gleichfalls in den A.R. gewählt.

In der gestrigen Sitzung bei der Reichelt Metallschrauben A.G. in Münsterwalde, wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Der verbleibende Reingewinn von ca. 20.000 RM. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Werk ist zur Zeit gut beschäftigt. Es liegen Aufträge für einige Monate vor. Die Rhönig Aktiengesellschaft für Zahnbedarf in Berlin weist für das Geschäftsjahr 1924 bei einem Goldkapital von 300.000 R.M. einen Reingewinn in Höhe von 64.573 R.M. aus. Der auf den 14. Mai einberufenen ordentl. G.B. wird vorgeschlagen, hieraus einem Delcrederefond 15.000 R.M. zuzuführen und 10 Prozent Dividende an die Aktionäre zur Ausschüttung zu bringen, während 17.323 R.M. zum Vortrag auf neue Rechnung verwendet werden. Der Geschäftsbericht wird als rege bezeichnet. Die Umsätze haben sich in dem Geschäftsjahr erhöht.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1924 bei Amme Siecke & Co. in Braunschweig hat einen Reingewinn von 731.035 R.M. erbracht, der wie folgt verteilt werden soll: 8 Prozent Dividende gleich 480.000 R.M., Zuzahlung an den gesetzl. Reservefond 175.000 R.M., Gewinnanteile 58.909 R.M. Der verbleibende Rest von 17.125 R.M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Sinalco A.G. in Detmold stellt ihr A.R. im Verhältnis von 25 zu 1 auf 896.000 R.M. um. Dem Reservefond werden 89.600 R.M. zugeführt. Die Gesellschaft ist noch im Besitze von Verwertungsaktien, die in dem Effektenkonto mit 50 Prozent bewertet sind. Aus dem Reingewinn von 81.414 R.M. bei der Braunschweigerischen Landeseisenbahn-Gesellschaft in Braunschweig wird keine Dividende für 1924 verteilt werden. Die Stilllegung einiger Kalköfen, die an der Bahn gelegen sind, erbrachte eine Einbuße von 200.000 R.M. Die Bilanz weist gegenüber der Am.-Eröffnungsbilanz nicht unmerkliche Steigerungen auf. Guthaben liegen von 246.000 auf 620.000 R.M. In der heutigen a.o. G.B. der zum Hauptkongress gehörenden Gesellschaften „Hohenzollern“, „Walden“, „Adler“ und „Hovad Deutschland“ ist die Fusion der Gesellschaften Hohenzollern und Walden, und Adler und Hovad Deutschland beschlossen worden. Das A.R. der Hohenzollern-Walden (jetzt: Hovad Allgemeine Versicherungen A.G.), ist auf 2 bzw. 3 Millionen RM. erhöht, wovon 1 Million RM. den alten Aktionären angeboten werden. Das A.R. der Adler-Hovad Deutschland (jetzt: Hovad-Transportversicherungen A.G.) ist auf 500.000 RM. erhöht. In den A.R. zugewählt wurden Bankier Max-Charlottenburg, Komml. Herberich, Dr. F. Schlegelinger und Dr. D. Bener, sämtlich in Berlin.

In der heutigen a.o. G.B. der Christoph u. Urmag A.G. in Niesitz, O.-Pommern, die wiederum über die A.R.-Eröffnungsbilanz und die Umstellung von 100 Millionen RM. auf 8 Millionen RM. zu beschließen hatte, wurden von der Opposition die gleichen Beschlüsse genehmigt, wie bei der letzten a.o. G.B. am 28. 10. 1924. Bemängelt wurde wiederum die harte Zusammenlegung und eine glücklichere von 4 oder 5 zu 1 verlangt. Direktor Oltersdorf erwiderte hierauf, daß bei der Umstellung alle Momente zugunsten der Aktionäre berücksichtigt worden sind, daß aber eine höhere Bewertung nicht möglich sei. Der Führer der Opposition, Dr. Minch, verlangt darauf Auskunft über die Geschäfte in der letzten Zeit und deren Nutzen. Der Vorstand demontiert die Nachricht über russische und bulgarische Geschäfte. Der Wagonbau steht vor dem Ruin, da die Reichsbahn noch immer keine Bestellungen erteilt. Die Einkünfte einer Revisionskommission wurde schließlich mit 92.625 gegen die Stimmen der Opposition (3896) abgesehen. Die A.R.-Bilanz, die bekannte Umstellung und Satzungsänderungen wurden mit dem genannten Stimmenverhältnis angenommen. Die Opposition gab Protest zu Protokoll.

Leipzig, 6. Mai.

Der Abschluß der Thüringischen Kraftwerke A.G. in Leipzig für das Geschäftsjahr 1924 weist nach Abschreibungen in Höhe von 902.950 RM. und Zuzahlung von 200.000 RM. an den Reservefonds einen Ueberschuß von 1.672.716 RM. aus. Hieraus sollen 55.000 RM. für Wohlfahrtszwecke verwendet, 6 Proz. Dividende ausgeschüttet und 34.107 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dresden, 6. Mai.

Im Geschäftsbericht für 1924 bezeichnet der Vorstand der Gehe u. Co. A.G. in Dresden das abgelaufene Geschäftsjahr als eines der schwierigsten seit Bestehen des Unternehmens. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 157.677 R.M. verbleibt ein Reingewinn von 9271 R.M., aus dem sachgemäß eine 6prozentige Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt wird, während der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Englische Schauerwäcker.

v. D. London, 6. Mai.

Die „Morning Post“ weist heute auf die Anwesenheit einer großen Anzahl von Direktoren deutscher Schiffahrtsgesellschaften in London hin. Es werden unter anderen genannt, Dr. Greve, Direktor der Hugo Stinnes-Linie, ferner 2 Herren von der Hamburg-Amerika-Linie usw. Ein Vertreter der „Morning Post“ fragte Dr. Greve, welcher sich aber weigerte, näheres über den Zweck der Verhandlungen die in London geführt werden, zu sagen, doch teilte er dem englischen Journalisten mit, man hoffe, daß der Vortragsplan, die deutschen transatlantischen Dampfer in Dover anlegen zu lassen, bald wieder aufgenommen werden würde. Allerdings müßten im Hafen von Dover Veränderungen vorgenommen werden. Die „Morning Post“ warnt vor den deutschen Plänen. Es handelte sich lediglich darum, die englischen und französischen Linien aus dem Amerika-Verkehr zu vertreiben. Man habe verweirte Verluste gemacht, den Frachtverkehr mit Argentinien und Brasilien den französischen und englischen Linien zu entreißen. Diese seien kaum noch in der Lage, der deutschen Konkurrenz zu begegnen.

London, 6. Mai.

Die Zufuhr von Automobilen, Klavieren, Uhren und Zäunen nach Großbritannien hat in den letzten Tagen den Charakter einer wahren Ueberschwemmung angenommen. Alle Fabrikanten befehlen sich, noch vor Einführung der neuen Mac Kenzie-Zölle ihre Waren nach England einzuführen. Man glaubt, daß bis zum 1. Juli, wenn diese Zölle in Kraft treten werden, England in den genannten Artikeln Vorräte für ca. zwei Jahre haben werde. Man steht auf dem Standpunkt, daß es sich nicht um die Wiedereinführung alter Zölle handle, sondern um eine Neueinführung. Es widerspreche den Privilegien des Unterhauses, daß in einem Budgetvoranschlag vier neue Zollarten beantragt würden.

Sumatra-Tabakerte 1925. Der „Deli Courant“ vom 31. März, meldet: Den Tabakern geht es nach Wunsch. Auf den Unternehmungen der Höbenlandchaften ist tüchtiger Regen gefallen, auf den Kautschukplantagen ist es, wie gewünscht, trocken geblieben, was zwar in dem Kleiboden die Ausaat erschwert, aber die Pflanzen stark macht. An den Unternehmungen der Höbenlandchaften ist schon viel Tabak eingeseht, der sehr schön fällt; verschleudert ist bereits eine schöne Ernte so gut als sicher, jedenfalls aber ein Mikrotan ausgeschossen. Auf den Kautschukplantagen ist erst der April der kritische Monat.

Bejoetie-Tabakerte. Die diesjährige Bejoetieernte scheint doch größer zu werden, als die Verrechnungsbereiche in Aussicht stellten. Die Bejoetie Tabak, eine der größeren Plantagen-Unternehmungen, macht bekannt, daß ihr Gewächs Ernte 1924 rund 53.000 Ballen (wovon 43.000 Späternte) betragen hat gegen 47.460 Ballen 1923 und 38.738 Ballen 1922.

Reichsbankausweis vom 30. April

Table with 3 columns: Aktiva, 28. April, 30. April. Rows include: noch nicht begebene Reichsbankanteile, Goldbestand, Goldkassenbestand, Golddepot, Bestand an sonstigen Wechseln, Bestand an sonstigen Aktiven, Passiva, Grundkapital, a) begeben, b) noch nicht begeben, Reservofonds, a) gesetzl. Reservefond, b) Divid. Zahlung, c) sonst. Rücklagen, Beträge der umlaufenden Noten, Sonst. zahl. Verbindlichk., Darlehen bei der Reichsbank, Sonstige Passiven, Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inland zahlbaren Wechseln.

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat März RM 4 165 374 000 abgerechnet.

Der letzte Monatsabschluss brachte der Reichsbank eine beträchtliche Anspannung ihres Status. Nach dem Ausweis der Bank vom 30. April waren die Kredit- und Zahlungsmittelanprüche an sie diesmal stärker als zum Ultimo März d. Js. Sie hielten sich etwa in den Ausmaßen des Ultimo Februar d. Js. Wechsel- und Lombardanlage sind in der Berichtswochen um 300,6 auf 1.573,2 Mill. RM. gewachsen (gegen 1605,3 Mill. Ende März, 1827,4 Mill. Ende Februar), und zwar nahmen die Wechselbestände um 229,6 auf 1496,2 Mill., die Lombardforderungen um 71 auf 77 Mill. RM. zu. Der von privater Seite bei der Reichsbank geltend gemachte Kreditbedarf belief sich auf 235,2 Mill. RM. an bei öffentlicher Stellung rediskontierten Wechseln gelangten 76,5 Mill. RM. ins Portefeuille der Bank zurück, während die Bank auf ihre Schuld bei der Rentenbank 11,1 Mill. RM. in landwirtschaftlichen Wechseln oblag. Die Rentenbankdarlehen ist damit auf 24,7 Mill. RM. zurückgegangen, die Summe der rediskontierten Wechsel verminderte sich auf 606,7 Mill. RM.

An Banknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind in der Ultimowochen 558,3 Millionen RM. neu in den Verkehr abgelaufen (gegen 499,8 Mill. Ende März, 563,1 Mill. Ende Februar). Der Banknotenlauf erhöhte sich um 429,7 auf 2451,8 Mill. Der Umlauf an Rentenbankscheinen stieg um 128,6 auf 1480,2 Mill. RM.; hinzugefügt sei, daß vom Reich zur Tilgung des Rentenmarkumlaufs im April 15 Millionen überwiehen worden sind, die zur Vernichtung des gleichen Betrages an Rentenbankscheinen Verwendung fanden. Unter Berücksichtigung von etwa 150 Millionen umlaufender Privatbanknoten und 426 Mill. Scheidemünzumlaufl belief sich der gesamte Zahlungsmittelumlaufl in Deutschland Ende April auf 4510 Mill. RM. gegenüber 4492 Mill. Ende März und 4391 Mill. Ende Februar d. Js. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen ermäßigten sich durch die erwähnten Abfälle von 544,7 auf 416 Mill. RM. Den fremden Geldern der Bank wurden im ganzen 268,8 Mill. RM. entzogen, so daß ihr Bestand auf 705,8 Mill. RM. zurückging. Die Abnahme entspringt hauptsächlich auf die öffentlichen Guthaben, der private Guthaben wurde überwiegend mittels Kreditaufnahme befriedigt. Die Reichsbank zahlte in der Berichtswochen den vor Jahresfrist bei der Bank von England aufgenommenen, bei den sonstigen Passiven verbliebenen Kredit von 5 Millionen zurück, mit dessen Gegenwert die Reichsbank seinerzeit die Uebernahme der Hälfte des Kapitals der Goldkassenbank bewirkte; die Abtragung erfolgte aus vorhandenen Pfandguthaben der unter den Sonstigen Aktiven aufgeführten Devisenbestände. Bei Aufnahme des Kredits hatte die Reichsbank der Bank von England einen Goldbetrag von 5,1 Mill. RM. verpfändet, der nunmehr wieder freigegeben wurde. Der Goldbestand zeigt insgesamt eine Vermehrung um 10,1 auf 1014,2 Mill. RM. Die zur Goldbedingung herangezogenen Devisen wurden um 3,4 auf 338,1 Mill. RM. vermindert. Die Notenbedeckungssicherung senkten sich infolge der Steigerung des Notenumlaufs, die Bedeckung durch Gold allein ging von 49,7 auf 41,4 Prozent zurück. Die Bestände an Scheidemünzen verringerten sich um 0,9 auf 65,6 Mill. RM.

Industrie und Handel.

Konkurrenzverfahren. Ueber das Vermögen des Tabakfabrikanten Peter Friedrich in Bruchsal wurde Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf 15. Mai beim Amtsgericht Bruchsal festgesetzt.

Steinwerke Philippsthal, A.G. Philippsthal. Die Kapitalerhöhung wurde während des ganzen Jahres 1924 ruhen, da zuerst die Beschaffung eines vollwertigen Kalkes auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß, und später wegen Verbots des Gewerbeaufsichtsamtes, zu sich die Fundamente des Hauptbetriebsgebäudes gelent hatten und ein Einsturz der Mauern die Arbeiter gefährdete. Die zur Wiederherstellung der Gebäulichkeiten erforderlichen Mittel konnten nicht beschafft werden. Die Zementwarenfabrik war ausreichend beschäftigt, konnte jedoch infolge ihres geringen Umfangs nicht die gesamten Generaluntkosten decken. Die im November v. Js. beschlossene Kapitalerhöhung um 50.000 A auf 195.000 A ist noch nicht durchgeführt. Der Abschluß bringt einen Verlust von 60.845 und somit das derzeitige Aktienkapital von 55.000 RM. übersteht. Die Bilanz verzeichnet an gesamten Aktiven 189.049 A, ein Bankguthaben von 50.000 A, 2798 A Debitoren, dagegen 77.049 RM. Kreditoren und 50.000 Reichsmark Kapitalerhöhungskonto. Die Generalversammlung beschloß die Liquidation des Unternehmens und mit ihm verwindet eine weitere Gründung aus der Inflationszeit.

Deeri Eisenhandel A.G. in Kattlediantern. Das Grundkapital ist auf 325.000 RM. umgestellt und in 6000 Inhaberaktien à 50 RM. zerlegt, darunter 100 Inhabervorzugsaktien à 250 RM. Kennwert eingeteilt. C. Schwabe-Werke A.G. in Kattlediantern. Das Amtsgericht Kattlediantern hat am 29. April über das Vermögen der Gesellschaft auf Antrag des Vorstandes die Geschäftsaufsicht angeordnet. Als Liquidationskommission wurde bestellt: Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Hoffmann, Fabrikant Hans Stuedel, Kaufmann Otto Schläder, alle in Kattlediantern.

Badische Tabakmanufaktur „Noth-Gaendle“, A.G. Krautthur a. W. Die Gesellschaft stellt ihr Gründungskapital von 1922 mit 20 Mill. RM. im Verhältnis von 10:1 auf 2 Mill. A um und schafft eine Rücklage von 63.709 RM. für Reserve, Steuern und andere Verbindlichkeiten. Die Aktiven betragen 244 Mill. A und zerfallen in 0,47 Mill. A für Immobilien, 0,14 Mill. A für Maschinen und Einrichtungen, 1 Million für Verbindungen, 0,58 Mill. A für Waren, 0,23 Mill. für Debitoren, einen an Passiven 0,28 Mill. A Kreditoren und 0,10 Mill. A Verbindungskonten gegenüber. Für das Geschäftsjahr 1923/24 wird keine Dividende verteilt.

Wines de Rali Sainte-Therese. Die Verwaltung dieser bekanntlich einzigen schließlichen privaten Kali-Gewerkschaft wird der auf den 16. Mai anberaumten o. G.B. die Ausschüttung einer Dividende von 50 frs brutto je Aktie gegen 37,50 frs. i B in Vorschlag bringen. (Im Verlaufe der letzten Woche konnte sich der Vorstand der Aktie - d. h. Zehneltaktie zu 125 frs. nom - auf ca. 3300 frs. besetzen.) Vorgänge beim Sichelkongress. Die Julius Sichel u. Co Kommanditgesellschaft auf Aktien hat die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der A.G. für Bergwerke und Eisenerzproduktion (vorm. Jakob Hilgers) in Rheinbrühl (etwa 52 Prozent des Aktienanteils) an die Firma Hein, Lehmann u. Co. A.G. in Berlin und Düsseldorf verkauft. Bekanntlich sind die Aktien der Hein, Lehmann u. Co. A.G. zum größten Teil ebenfalls im Besitze der Julius Sichel u. Co. Wie das Blatt weiter hört, hat die Bergwerke Hilgers im vergangenen Jahr verhältnismäßig sehr gut gearbeitet und unter dem Beschlaanahmen schwer gelitten. Dazu kommt die Unmöglichkeit, dem Wettbewerb ausländischer und besser gelegener Werke solange zu begegnen, als die Zollverhandlungen mit Saar und Lothringen nicht geregelt finden wovon das Hauptgeschäft getätigt werde.

KARL LANG

Kaiserstraße 167/1. Telefon 1073. Salamander-Schuhhaus

Günstige Bedingungen

ermöglichen den Kauf eines erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

Badisches Landestheater
 Donnerstag, 7. Mai 1925.
 F. 28. 20. 30. 31. 32. bis 3500. 3701-4000
Die heilige Johanna
 Dramatische Chronik in sechs Akten und einem Prolog v. Bernard Shaw. In Szene gesetzt von Felix Baumhald.
 Veronika, Edelblume Der Daubhin, Wilhelmine, Rüdiger, Richard von Beuchamp, Bismarck, La Trémouille, Söder, Gombmann La Hire, Brand, Robert von Beuchamp, Rüdiger, Herrand von Beuchamp, Groß, Gille de Rats, Arcunier, Gertraud v. Beuchamp, Der Grafhof v. Helm, Baumhald, Peter Gaudon, Erndt, Robert von Beuchamp, Dohren, Der Anwalt, Bräuer, Rüdiger, Martin, Schöner, Albert, G. Gille, Courtes, Frau, Ein englischer, Schöner, Brand, Ein Herr aus dem Lande, 1925.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Eintritt 1. 4. 80.

Ibach Steinway Schiedmayer
 Pianoortefabrik
 Kataloge kostenlos.
 Alleinige Niederlage
H. Maurer
 Kaiserstraße 178
 Eckhaus Hirschstraße

Künstlerhaus Restaurant
 Heute 1814
Konzert

Mercedes-Mars-Fahrräder
Neander-Motorräder
 Zahlungserleichterung
W. Kaiser
 Mühlburg, Rheinstr. 59.
 Nachts unruhigen Kindern gebe man Dr. Eul als wohlschmeckenden Kiefern-Extrakt.
 Drogerie Dahn Nachl., Inn. Carl Reut, Zähringerstraße 55, Karl Röh, Drogerie, Herrens. 1. 20. 25, Drogerie, Lisch, Herrens. 35, Philipp Menges, Drogerie, 475/59

Plannkuch
 Eingetroffen:
 1 weiterer Waggon
 Neue Megopter
Zwiebels
 18 Pf. 50 St.
 5 Pf. 85 Pf.
Plannkuch

Badische Lichtspiele / Konzerthaus
Zum Gipfel der Welt
 Heute und Freitag, jeweils abends 8 Uhr
 Siehe Anschlagtafel!

Resi-Lichtspiele
 Waldstrasse
 Ab morgen:
Die grosse Sensation
Fortsetzung der Fahrt
INDIEN-EUROPA
 I. TEIL DES ELLEN-RICHTER-FILMS
DER FLUG UM DEN ERDBALL
 Mitwirkende: **Ellen Richter, Bruno Kastner, Reinhold Schünzel**
 Vollendete Schönheit der Naturbilder, Spannendste Handlung.
„Felix der Kater“ Amerikanische Groteske
 Großes Orchester

Eintracht
 Donnerstag, 7. Mai und Donnerstag, 14. Mai, jeweils 7 1/2 Uhr:
Zwei Sonder-Konzerte
 der Konzertdirektion Kurt Neufeldt
Heute
Rosé-Quartett
 Beethoven Streichquartett op. 18 Nr. 6 op. 95, op. 59 Nr. 1.
 Schubert a-moll-Quartett, Forellen-Quintett, G-dur-Quartett.
 Klavierpart beim Forellen-Quintett
ALFRED HOEHN.
 Gesamtkarten für beide Konzerte aus: 6.-, 5.-, 4.- und 3.-M. Einzelkarten: 5.-, 4.-, 3.- u. 2.-M.
 Vorverkauf: Waldstr. 39.

Ehem. Karlsruher Feldartilleristen.
 Anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr der Kämpfe um die Lorelhöhe findet am Sonntag, den 10. Mai, 11 Uhr vormittags
Gedächtnis-Feier
 am Denkmal beim Linkenheimerort statt. Hinterbliebene, Waffen- und Regts.-Vereine sind freundlichst eingeladen.
 St. Izer, Rochlitz, Schröder.

Chem. 13er Sufaren.
 Erste Realmentsappell und Denkmalsweide in Frankfurt a. M. vom 13.-15. Juni 1925.
 Auftragen an Kamerad Rottke, Frankfurt a. M., Salzstr. 69.

Kaffee Odeon
 Heute Donnerstag, 8 1/2 Uhr abends
Operetten-Abend
 unt. Leitung d. Kapellmeist. Märzer-Morano

Künstlerhaus-Saal
 Dienstag, den 12. Mai, abds. 8 Uhr:
Heiterer Abend
 in Karlsruher Mundart
 Rezitator: **Hermann Elzer**
 Karten zu Mk. 2.50, 2.-, 1.50 u. 1.-, zurügl. Steuer in der Musikalienhandlung Kaiser, Ecke Waldstraße 396.

Eintrachtsaal
 Mittwoch, den 13. Mai, abends 8 Uhr
Gesangsschule
Dr. Zimmermann
 Lieder-Arien-Duett-Abend
 Am Flügel: Dr. Max Stelde.
 Karten zu Mk. 3.-, 2.50 und Mk. 1.50 einschli. Steuer und Programm in der Musikalienhandlung Kaiser, Ecke Waldstr.

Fritz Müller
Eintrachtsaal
 Mittwoch, den 13. Mai, abends 8 Uhr
Gesangsschule
Dr. Zimmermann
 Lieder-Arien-Duett-Abend
 Am Flügel: Dr. Max Stelde.
 Karten zu Mk. 3.-, 2.50 und Mk. 1.50 einschli. Steuer und Programm in der Musikalienhandlung Kaiser, Ecke Waldstr.

Versteigerung in Bruchsal.
 Freitag, 15. Mai, 9 Uhr u. 2 Uhr versteigere (a) i. A. geg. dar in Bruchsal, Durlacherstr. 94, (b) Wegzugs, laubere 4-Zimmerhaus, u. a. 1 Piano (wie neu), modernes Schlafzimmer mit Hartmatt. u. Federn, Büfett, Bettst. Schreibtisch, Kücheneinrichtung, Sofa, Kommode, Schrank, Tisch, Stühle, Kücheneinrichtung, Geschirre, Nähmaschine u. a.
 Plans u. große Möbel kommen nachmittags. Versteigerung 1/2 Stunde vorher.
 Th. Kell, Weid. öffentl. Versteigerer.
 Göttschtr. 18.
 NB. Versteigerungen, jed. Art werd. prompt erf.

la. Bohnenstecken
 in allen Größen.
 sowie alle Sorten Gartenpfähle, Latzen und Leisten.
 Mitglieder von Gartenvereinigungen erhalten gegen Ausweis Abkaff.
Stephan Hebeling
 Holz- und Kohlenhandlung
 Tel. 4319. Karlsruher-Weidstr. 8919
 Göttschtr. 18.

la. Hektographenmasse
 Herrschafts-Sitz
 Fränk. Saale. herrlich restauriert, elektr. Licht, Wasser, Zentralheizung (Wärmepumpe) elektr. Licht, Wärmepumpe, Autogarage, 35 Morgen Wald, Bach und Teich, eignet sich auch für Pension u. Brauerei. für den Spottpreis von 100.000 M. zu verkaufen u. bester. Annehmlichkeiten. Ueber-einkauf 2. Weber, Darmstadt, Göttschtr. 12.

Stahlflachen
 für Bauzwecke u. auch gefüllt
 Herm. Stahl & Co., K.G., Eisenstr. 11, Karlsruhe
 Tel. 4211/12/13

Junge Dame
 Klavier 3. Uebung
 für einige Stunden (Mittwoch, 14. Mai, 1925, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr, 101 Uhr, 102 Uhr, 103 Uhr, 104 Uhr, 105 Uhr, 106 Uhr, 107 Uhr, 108 Uhr, 109 Uhr, 110 Uhr, 111 Uhr, 112 Uhr, 113 Uhr, 114 Uhr, 115 Uhr, 116 Uhr, 117 Uhr, 118 Uhr, 119 Uhr, 120 Uhr, 121 Uhr, 122 Uhr, 123 Uhr, 124 Uhr, 125 Uhr, 126 Uhr, 127 Uhr, 128 Uhr, 129 Uhr, 130 Uhr, 131 Uhr, 132 Uhr, 133 Uhr, 134 Uhr, 135 Uhr, 136 Uhr, 137 Uhr, 138 Uhr, 139 Uhr, 140 Uhr, 141 Uhr, 142 Uhr, 143 Uhr, 144 Uhr, 145 Uhr, 146 Uhr, 147 Uhr, 148 Uhr, 149 Uhr, 150 Uhr, 151 Uhr, 152 Uhr, 153 Uhr, 154 Uhr, 155 Uhr, 156 Uhr, 157 Uhr, 158 Uhr, 159 Uhr, 160 Uhr, 161 Uhr, 162 Uhr, 163 Uhr, 164 Uhr, 165 Uhr, 166 Uhr, 167 Uhr, 168 Uhr, 169 Uhr, 170 Uhr, 171 Uhr, 172 Uhr, 173 Uhr, 174 Uhr, 175 Uhr, 176 Uhr, 177 Uhr, 178 Uhr, 179 Uhr, 180 Uhr, 181 Uhr, 182 Uhr, 183 Uhr, 184 Uhr, 185 Uhr, 186 Uhr, 187 Uhr, 188 Uhr, 189 Uhr, 190 Uhr, 191 Uhr, 192 Uhr, 193 Uhr, 194 Uhr, 195 Uhr, 196 Uhr, 197 Uhr, 198 Uhr, 199 Uhr, 200 Uhr, 201 Uhr, 202 Uhr, 203 Uhr, 204 Uhr, 205 Uhr, 206 Uhr, 207 Uhr, 208 Uhr, 209 Uhr, 210 Uhr, 211 Uhr, 212 Uhr, 213 Uhr, 214 Uhr, 215 Uhr, 216 Uhr, 217 Uhr, 218 Uhr, 219 Uhr, 220 Uhr, 221 Uhr, 222 Uhr, 223 Uhr, 224 Uhr, 225 Uhr, 226 Uhr, 227 Uhr, 228 Uhr, 229 Uhr, 230 Uhr, 231 Uhr, 232 Uhr, 233 Uhr, 234 Uhr, 235 Uhr, 236 Uhr, 237 Uhr, 238 Uhr, 239 Uhr, 240 Uhr, 241 Uhr, 242 Uhr, 243 Uhr, 244 Uhr, 245 Uhr, 246 Uhr, 247 Uhr, 248 Uhr, 249 Uhr, 250 Uhr, 251 Uhr, 252 Uhr, 253 Uhr, 254 Uhr, 255 Uhr, 256 Uhr, 257 Uhr, 258 Uhr, 259 Uhr, 260 Uhr, 261 Uhr, 262 Uhr, 263 Uhr, 264 Uhr, 265 Uhr, 266 Uhr, 267 Uhr, 268 Uhr, 269 Uhr, 270 Uhr, 271 Uhr, 272 Uhr, 273 Uhr, 274 Uhr, 275 Uhr, 276 Uhr, 277 Uhr, 278 Uhr, 279 Uhr, 280 Uhr, 281 Uhr, 282 Uhr, 283 Uhr, 284 Uhr, 285 Uhr, 286 Uhr, 287 Uhr, 288 Uhr, 289 Uhr, 290 Uhr, 291 Uhr, 292 Uhr, 293 Uhr, 294 Uhr, 295 Uhr, 296 Uhr, 297 Uhr, 298 Uhr, 299 Uhr, 300 Uhr, 301 Uhr, 302 Uhr, 303 Uhr, 304 Uhr, 305 Uhr, 306 Uhr, 307 Uhr, 308 Uhr, 309 Uhr, 310 Uhr, 311 Uhr, 312 Uhr, 313 Uhr, 314 Uhr, 315 Uhr, 316 Uhr, 317 Uhr, 318 Uhr, 319 Uhr, 320 Uhr, 321 Uhr, 322 Uhr, 323 Uhr, 324 Uhr, 325 Uhr, 326 Uhr, 327 Uhr, 328 Uhr, 329 Uhr, 330 Uhr, 331 Uhr, 332 Uhr, 333 Uhr, 334 Uhr, 335 Uhr, 336 Uhr, 337 Uhr, 338 Uhr, 339 Uhr, 340 Uhr, 341 Uhr, 342 Uhr, 343 Uhr, 344 Uhr, 345 Uhr, 346 Uhr, 347 Uhr, 348 Uhr, 349 Uhr, 350 Uhr, 351 Uhr, 352 Uhr, 353 Uhr, 354 Uhr, 355 Uhr, 356 Uhr, 357 Uhr, 358 Uhr, 359 Uhr, 360 Uhr, 361 Uhr, 362 Uhr, 363 Uhr, 364 Uhr, 365 Uhr, 366 Uhr, 367 Uhr, 368 Uhr, 369 Uhr, 370 Uhr, 371 Uhr, 372 Uhr, 373 Uhr, 374 Uhr, 375 Uhr, 376 Uhr, 377 Uhr, 378 Uhr, 379 Uhr, 380 Uhr, 381 Uhr, 382 Uhr, 383 Uhr, 384 Uhr, 385 Uhr, 386 Uhr, 387 Uhr, 388 Uhr, 389 Uhr, 390 Uhr, 391 Uhr, 392 Uhr, 393 Uhr, 394 Uhr, 395 Uhr, 396 Uhr, 397 Uhr, 398 Uhr, 399 Uhr, 400 Uhr, 401 Uhr, 402 Uhr, 403 Uhr, 404 Uhr, 405 Uhr, 406 Uhr, 407 Uhr, 408 Uhr, 409 Uhr, 410 Uhr, 411 Uhr, 412 Uhr, 413 Uhr, 414 Uhr, 415 Uhr, 416 Uhr, 417 Uhr, 418 Uhr, 419 Uhr, 420 Uhr, 421 Uhr, 422 Uhr, 423 Uhr, 424 Uhr, 425 Uhr, 426 Uhr, 427 Uhr, 428 Uhr, 429 Uhr, 430 Uhr, 431 Uhr, 432 Uhr, 433 Uhr, 434 Uhr, 435 Uhr, 436 Uhr, 437 Uhr, 438 Uhr, 439 Uhr, 440 Uhr, 441 Uhr, 442 Uhr, 443 Uhr, 444 Uhr, 445 Uhr, 446 Uhr, 447 Uhr, 448 Uhr, 449 Uhr, 450 Uhr, 451 Uhr, 452 Uhr, 453 Uhr, 454 Uhr, 455 Uhr, 456 Uhr, 457 Uhr, 458 Uhr, 459 Uhr, 460 Uhr, 461 Uhr, 462 Uhr, 463 Uhr, 464 Uhr, 465 Uhr, 466 Uhr, 467 Uhr, 468 Uhr, 469 Uhr, 470 Uhr, 471 Uhr, 472 Uhr, 473 Uhr, 474 Uhr, 475 Uhr, 476 Uhr, 477 Uhr, 478 Uhr, 479 Uhr, 480 Uhr, 481 Uhr, 482 Uhr, 483 Uhr, 484 Uhr, 485 Uhr, 486 Uhr, 487 Uhr, 488 Uhr, 489 Uhr, 490 Uhr, 491 Uhr, 492 Uhr, 493 Uhr, 494 Uhr, 495 Uhr, 496 Uhr, 497 Uhr, 498 Uhr, 499 Uhr, 500 Uhr, 501 Uhr, 502 Uhr, 503 Uhr, 504 Uhr, 505 Uhr, 506 Uhr, 507 Uhr, 508 Uhr, 509 Uhr, 510 Uhr, 511 Uhr, 512 Uhr, 513 Uhr, 514 Uhr, 515 Uhr, 516 Uhr, 517 Uhr, 518 Uhr, 519 Uhr, 520 Uhr, 521 Uhr, 522 Uhr, 523 Uhr, 524 Uhr, 525 Uhr, 526 Uhr, 527 Uhr, 528 Uhr, 529 Uhr, 530 Uhr, 531 Uhr, 532 Uhr, 533 Uhr, 534 Uhr, 535 Uhr, 536 Uhr, 537 Uhr, 538 Uhr, 539 Uhr, 540 Uhr, 541 Uhr, 542 Uhr, 543 Uhr, 544 Uhr, 545 Uhr, 546 Uhr, 547 Uhr, 548 Uhr, 549 Uhr, 550 Uhr, 551 Uhr, 552 Uhr, 553 Uhr, 554 Uhr, 555 Uhr, 556 Uhr, 557 Uhr, 558 Uhr, 559 Uhr, 560 Uhr, 561 Uhr, 562 Uhr, 563 Uhr, 564 Uhr, 565 Uhr, 566 Uhr, 567 Uhr, 568 Uhr, 569 Uhr, 570 Uhr, 571 Uhr, 572 Uhr, 573 Uhr, 574 Uhr, 575 Uhr, 576 Uhr, 577 Uhr, 578 Uhr, 579 Uhr, 580 Uhr, 581 Uhr, 582 Uhr, 583 Uhr, 584 Uhr, 585 Uhr, 586 Uhr, 587 Uhr, 588 Uhr, 589 Uhr, 590 Uhr, 591 Uhr, 592 Uhr, 593 Uhr, 594 Uhr, 595 Uhr, 596 Uhr, 597 Uhr, 598 Uhr, 599 Uhr, 600 Uhr, 601 Uhr, 602 Uhr, 603 Uhr, 604 Uhr, 605 Uhr, 606 Uhr, 607 Uhr, 608 Uhr, 609 Uhr, 610 Uhr, 611 Uhr, 612 Uhr, 613 Uhr, 614 Uhr, 615 Uhr, 616 Uhr, 617 Uhr, 618 Uhr, 619 Uhr, 620 Uhr, 621 Uhr, 622 Uhr, 623 Uhr, 624 Uhr, 625 Uhr, 626 Uhr, 627 Uhr, 628 Uhr, 629 Uhr, 630 Uhr, 631 Uhr, 632 Uhr, 633 Uhr, 634 Uhr, 635 Uhr, 636 Uhr, 637 Uhr, 638 Uhr, 639 Uhr, 640 Uhr, 641 Uhr, 642 Uhr, 643 Uhr, 644 Uhr, 645 Uhr, 646 Uhr, 647 Uhr, 648 Uhr, 649 Uhr, 650 Uhr, 651 Uhr, 652 Uhr, 653 Uhr, 654 Uhr, 655 Uhr, 656 Uhr, 657 Uhr, 658 Uhr, 659 Uhr, 660 Uhr, 661 Uhr, 662 Uhr, 663 Uhr, 664 Uhr, 665 Uhr, 666 Uhr, 667 Uhr, 668 Uhr, 669 Uhr, 670 Uhr, 671 Uhr, 672 Uhr, 673 Uhr, 674 Uhr, 675 Uhr, 676 Uhr, 677 Uhr, 678 Uhr, 679 Uhr, 680 Uhr, 681 Uhr, 682 Uhr, 683 Uhr, 684 Uhr, 685 Uhr, 686 Uhr, 687 Uhr, 688 Uhr, 689 Uhr, 690 Uhr, 691 Uhr, 692 Uhr, 693 Uhr, 694 Uhr, 695 Uhr, 696 Uhr, 697 Uhr, 698 Uhr, 699 Uhr, 700 Uhr, 701 Uhr, 702 Uhr, 703 Uhr, 704 Uhr, 705 Uhr, 706 Uhr, 707 Uhr, 708 Uhr, 709 Uhr, 710 Uhr, 711 Uhr, 712 Uhr, 713 Uhr, 714 Uhr, 715 Uhr, 716 Uhr, 717 Uhr, 718 Uhr, 719 Uhr, 720 Uhr, 721 Uhr, 722 Uhr, 723 Uhr, 724 Uhr, 725 Uhr, 726 Uhr, 727 Uhr, 728 Uhr, 729 Uhr, 730 Uhr, 731 Uhr, 732 Uhr, 733 Uhr, 734 Uhr, 735 Uhr, 736 Uhr, 737 Uhr, 738 Uhr, 739 Uhr, 740 Uhr, 741 Uhr, 742 Uhr, 743 Uhr, 744 Uhr, 745 Uhr, 746 Uhr, 747 Uhr, 748 Uhr, 749 Uhr, 750 Uhr, 751 Uhr, 752 Uhr, 753 Uhr, 754 Uhr, 755 Uhr, 756 Uhr, 757 Uhr, 758 Uhr, 759 Uhr, 760 Uhr, 761 Uhr, 762 Uhr, 763 Uhr, 764 Uhr, 765 Uhr, 766 Uhr, 767 Uhr, 768 Uhr, 769 Uhr, 770 Uhr, 771 Uhr, 772 Uhr, 773 Uhr, 774 Uhr, 775 Uhr, 776 Uhr, 777 Uhr, 778 Uhr, 779 Uhr, 780 Uhr, 781 Uhr, 782 Uhr, 783 Uhr, 784 Uhr, 785 Uhr, 786 Uhr, 787 Uhr, 788 Uhr, 789 Uhr, 790 Uhr, 791 Uhr, 792 Uhr, 793 Uhr, 794 Uhr, 795 Uhr, 796 Uhr, 797 Uhr, 798 Uhr, 799 Uhr, 800 Uhr, 801 Uhr, 802 Uhr, 803 Uhr, 804 Uhr, 805 Uhr, 806 Uhr, 807 Uhr, 808 Uhr, 809 Uhr, 810 Uhr, 811 Uhr, 812 Uhr, 813 Uhr, 814 Uhr, 815 Uhr, 816 Uhr, 817 Uhr, 818 Uhr, 819 Uhr, 820 Uhr, 821 Uhr, 822 Uhr, 823 Uhr, 824 Uhr, 825 Uhr, 826 Uhr, 827 Uhr, 828 Uhr, 829 Uhr, 830 Uhr, 831 Uhr, 832 Uhr, 833 Uhr, 834 Uhr, 835 Uhr, 836 Uhr, 837 Uhr, 838 Uhr, 839 Uhr, 840 Uhr, 841 Uhr, 842 Uhr, 843 Uhr, 844 Uhr, 845 Uhr, 846 Uhr, 847 Uhr, 848 Uhr, 849 Uhr, 850 Uhr, 851 Uhr, 852 Uhr, 853 Uhr, 854 Uhr, 855 Uhr, 856 Uhr, 857 Uhr, 858 Uhr, 859 Uhr, 860 Uhr, 861 Uhr, 862 Uhr, 863 Uhr, 864 Uhr, 865 Uhr, 866 Uhr, 867 Uhr, 868 Uhr, 869 Uhr, 870 Uhr, 871 Uhr, 872 Uhr, 873 Uhr, 874 Uhr, 875 Uhr, 876 Uhr, 877 Uhr, 878 Uhr, 879 Uhr, 880 Uhr, 881 Uhr, 882 Uhr, 883 Uhr, 884 Uhr, 885 Uhr, 886 Uhr, 887 Uhr, 888 Uhr, 889 Uhr, 890 Uhr, 891 Uhr, 892 Uhr, 893 Uhr, 894 Uhr, 895 Uhr, 896 Uhr, 897 Uhr, 898 Uhr, 899 Uhr, 900 Uhr, 901 Uhr, 902 Uhr, 903 Uhr, 904 Uhr, 905 Uhr, 906 Uhr, 907 Uhr, 908 Uhr, 909 Uhr, 910 Uhr, 911 Uhr, 912 Uhr, 913 Uhr, 914 Uhr, 915 Uhr, 916 Uhr, 917 Uhr, 918 Uhr, 919 Uhr, 920 Uhr, 921 Uhr, 922 Uhr, 923 Uhr, 924 Uhr, 925 Uhr, 926 Uhr, 927 Uhr, 928 Uhr, 929 Uhr, 930 Uhr, 931 Uhr, 932 Uhr, 933 Uhr, 934 Uhr, 935 Uhr, 936 Uhr, 937 Uhr, 938 Uhr, 939 Uhr, 940 Uhr, 941 Uhr, 942 Uhr, 943 Uhr, 944 Uhr, 945 Uhr, 946 Uhr, 947 Uhr, 948 Uhr, 949 Uhr, 950 Uhr, 951 Uhr, 952 Uhr, 953 Uhr, 954 Uhr, 955 Uhr, 956 Uhr, 957 Uhr, 958 Uhr, 959 Uhr, 960 Uhr, 961 Uhr, 962 Uhr, 963 Uhr, 964 Uhr, 965 Uhr, 966 Uhr, 967 Uhr, 968 Uhr, 969 Uhr, 970 Uhr, 971 Uhr, 972 Uhr, 973 Uhr, 974 Uhr, 975 Uhr, 976 Uhr, 977 Uhr, 978 Uhr, 979 Uhr, 980 Uhr, 981 Uhr, 982 Uhr, 983 Uhr, 984 Uhr, 985 Uhr, 986 Uhr, 987 Uhr, 988 Uhr, 989 Uhr, 990 Uhr, 991 Uhr, 992 Uhr, 993 Uhr, 994 Uhr, 995 Uhr, 996 Uhr, 997 Uhr, 998 Uhr, 999 Uhr, 1000 Uhr, 1001 Uhr, 1002 Uhr, 1003 Uhr, 1004 Uhr, 1005 Uhr, 1006 Uhr, 1007 Uhr, 1008 Uhr, 1009 Uhr, 1010 Uhr, 1011 Uhr, 1012 Uhr, 1013 Uhr, 1014 Uhr, 1015 Uhr, 1016 Uhr, 1017 Uhr, 1018 Uhr, 1019 Uhr, 1020 Uhr, 1021 Uhr, 1022 Uhr, 1023 Uhr, 1024 Uhr, 1025 Uhr, 1026 Uhr, 1027 Uhr, 1028 Uhr, 1029 Uhr, 1030 Uhr, 1031 Uhr, 1032 Uhr, 1033 Uhr, 1034 Uhr, 1035 Uhr, 1036 Uhr, 1037 Uhr, 1038 Uhr, 1039 Uhr, 1040 Uhr, 1041 Uhr, 1042 Uhr, 1043 Uhr, 1044 Uhr, 1045 Uhr, 1046 Uhr, 1047 Uhr, 1048 Uhr, 1049 Uhr, 1050 Uhr, 1051 Uhr, 1052 Uhr, 1053 Uhr, 1054 Uhr, 1055 Uhr, 1056 Uhr, 1057 Uhr, 1058 Uhr, 1059 Uhr, 1060 Uhr, 1061 Uhr, 1062 Uhr, 1063 Uhr, 1064 Uhr, 1065 Uhr, 1066 Uhr, 1067 Uhr, 1068 Uhr, 1069 Uhr, 1070 Uhr, 1071 Uhr, 1072 Uhr, 1073 Uhr, 1074 Uhr, 1075 Uhr, 1076 Uhr, 1077 Uhr, 1078 Uhr, 1079 Uhr, 1080 Uhr, 1081 Uhr, 1082 Uhr, 1083 Uhr, 1084 Uhr, 1085 Uhr, 1086 Uhr, 1087 Uhr, 1088 Uhr, 1089 Uhr, 1090 Uhr, 1091 Uhr, 1092 Uhr, 1093 Uhr, 1094 Uhr, 1095 Uhr, 1096 Uhr, 1097 Uhr, 1098 Uhr, 1099 Uhr, 1100 Uhr, 1101 Uhr, 1102 Uhr, 1103 Uhr, 1104 Uhr, 1105 Uhr, 1106 Uhr, 1107 Uhr, 1108 Uhr, 1109 Uhr, 1110 Uhr, 1111 Uhr, 1112 Uhr, 1113 Uhr, 1114 Uhr, 1115 Uhr, 1116 Uhr, 1117 Uhr, 1118 Uhr, 1119 Uhr, 1120 Uhr, 1121 Uhr, 1122 Uhr, 1123 Uhr, 1124 Uhr, 1125 Uhr, 1126 Uhr, 1127 Uhr, 1128 Uhr, 1129 Uhr, 1130 Uhr, 1131 Uhr, 1132 Uhr, 1133 Uhr, 1134 Uhr, 1135 Uhr, 1136 Uhr, 1137 Uhr, 1138 Uhr, 1139 Uhr, 1140 Uhr, 1141 Uhr, 1142 Uhr, 1143 Uhr, 1144 Uhr, 1145 Uhr, 1146 Uhr, 1147 Uhr, 1148 Uhr, 1149 Uhr, 1150 Uhr, 1151 Uhr, 1152 Uhr, 1153 Uhr, 1154 Uhr, 1155 Uhr, 1156 Uhr, 1157 Uhr, 1158 Uhr, 1159 Uhr, 1160 Uhr, 1161 Uhr, 1162 Uhr, 1163 Uhr, 1164 Uhr, 1165 Uhr, 1166 Uhr, 1167 Uhr, 1168 Uhr, 1169 Uhr, 1170 Uhr, 1171 Uhr, 1172 Uhr, 1173 Uhr, 1174 Uhr, 1175 Uhr, 1176 Uhr, 1177 Uhr, 1178 Uhr, 1179 Uhr, 1180 Uhr, 1181 Uhr, 1182 Uhr, 1183 Uhr, 1184 Uhr, 1185 Uhr, 1186 Uhr, 1187 Uhr, 1188 Uhr, 1189 Uhr, 1190 Uhr, 1191 Uhr, 1192 Uhr, 1193 Uhr, 1194 Uhr, 1195 Uhr, 1196 Uhr, 1197 Uhr, 1198 Uhr, 1199 Uhr, 1200 Uhr, 1201 Uhr, 1202 Uhr, 1203 Uhr, 1204 Uhr, 1205 Uhr, 1206 Uhr, 1207 Uhr, 1208 Uhr, 1209 Uhr, 1210 Uhr, 1211 Uhr, 1212 Uhr, 1213 Uhr, 1214 Uhr, 1215 Uhr, 1216 Uhr, 1217 Uhr, 1218 Uhr, 1219 Uhr, 1220 Uhr, 1221 Uhr, 1222 Uhr, 1223 Uhr, 1224 Uhr, 1225 Uhr, 1226 Uhr, 1227 Uhr, 1228 Uhr, 1229 Uhr, 1230 Uhr, 1231 Uhr, 1232 Uhr, 1233 Uhr, 1234 Uhr, 1235 Uhr, 1236 Uhr, 1237 Uhr, 1238 Uhr, 1239 Uhr, 1240 Uhr, 1241 Uhr, 1242 Uhr, 1243 Uhr, 1244 Uhr, 1245 Uhr, 1246 Uhr, 1247 Uhr, 1248 Uhr, 1249 Uhr, 1250 Uhr, 1251 Uhr, 1252 Uhr, 1253 Uhr, 1254 Uhr, 1255 Uhr, 1256 Uhr, 1257 Uhr, 1258 Uhr, 1259 Uhr, 1260 Uhr, 1261 Uhr, 1262 Uhr, 1263 Uhr, 1264 Uhr, 1265 Uhr, 1266 Uhr, 1267 Uhr, 1268 Uhr, 1269 Uhr, 1270 Uhr, 1271 Uhr, 1272 Uhr, 1273 Uhr, 1274 Uhr, 1275 Uhr, 1276 Uhr, 1277 Uhr, 1278 Uhr, 1279 Uhr, 1280 Uhr, 1281 Uhr, 1282 Uhr, 1283 Uhr, 1284 Uhr, 1285 Uhr, 1286 Uhr, 1287 Uhr, 1288 Uhr, 1289 Uhr, 1290 Uhr, 1291 Uhr, 1292 Uhr, 1293 Uhr, 1294 Uhr, 1295 Uhr, 1296 Uhr, 1297 Uhr, 1298 Uhr, 1299 Uhr, 1300 Uhr, 1301 Uhr, 1302 Uhr, 1303 Uhr, 1304 Uhr, 1305 Uhr, 1306 Uhr, 1307 Uhr, 1308 Uhr, 1309 Uhr, 1310 Uhr, 1311 Uhr, 1312 Uhr, 1313 Uhr, 1314 Uhr, 1315 Uhr, 1316 Uhr, 1317 Uhr, 1318 Uhr, 1319 Uhr, 1320 Uhr, 1321 Uhr, 1322 Uhr, 1323 Uhr, 1324 Uhr, 1325 Uhr, 1326 Uhr, 1327 Uhr, 1328 Uhr, 1329 Uhr, 1330 Uhr, 1331 Uhr, 1332 Uhr, 1333 Uhr, 1334 Uhr, 1335 Uhr, 1336 Uhr, 1337 Uhr, 1338 Uhr, 1339 Uhr, 1340 Uhr, 1341 Uhr, 1342 Uhr, 1343 Uhr, 1344 Uhr, 1345 Uhr, 1346 Uhr, 1347 Uhr, 1348 Uhr, 1349 Uhr, 1350 Uhr, 1351 Uhr, 1352 Uhr, 1353 Uhr, 1354 Uhr, 1355 Uhr, 1356 Uhr, 1357 Uhr, 1358 Uhr, 1359 Uhr, 1360 Uhr, 1361 Uhr, 1362 Uhr, 1363 Uhr, 1364 Uhr, 1365 Uhr, 1366 Uhr, 1367 Uhr, 1368 Uhr, 1369 Uhr, 1370 Uhr, 1371 Uhr, 1372 Uhr, 1373 Uhr, 1374 Uhr, 1375 Uhr, 1376 Uhr, 1377 Uhr, 1378 Uhr, 1379 Uhr, 1380 Uhr, 1381 Uhr, 1382 Uhr, 1383 Uhr, 1384 Uhr, 1385 Uhr, 1386 Uhr, 1387 Uhr, 1388 Uhr, 1389 Uhr, 1390 Uhr, 1391 Uhr, 1392 Uhr, 1393 Uhr, 1394 Uhr, 1395 Uhr, 1396 Uhr, 1397 Uhr, 1398 Uhr, 1399 Uhr, 1400 Uhr, 1401 Uhr, 1402 Uhr, 1403 Uhr, 1404 Uhr, 1405 Uhr, 1406 Uhr, 1407 Uhr, 1408 Uhr, 1409 Uhr, 1410 Uhr, 1411 Uhr, 1412 Uhr, 1413 Uhr, 1414 Uhr, 1415 Uhr, 1416 Uhr, 1417 Uhr, 1418 Uhr, 1419 Uhr, 1420 Uhr, 1421 Uhr, 1422 Uhr, 1423 Uhr, 1424 Uhr, 1425 Uhr, 1426 Uhr, 1427 Uhr, 1428 Uhr, 1429 Uhr, 1430 Uhr, 1431 Uhr, 1432 Uhr, 1433 Uhr, 1434 Uhr, 1435 Uhr, 1436 Uhr, 1437 Uhr, 1438 Uhr, 1439 Uhr, 1440 Uhr, 1441 Uhr, 1442 Uhr, 1443 Uhr, 1444 Uhr, 1445 Uhr, 1446 Uhr, 1447 Uhr, 1448 Uhr, 1449 Uhr, 1450 Uhr, 1451 Uhr, 1452 Uhr, 1453 Uhr, 1454 Uhr, 1455 Uhr, 1456 Uhr, 1457 Uhr, 1458 Uhr, 1459 Uhr, 1460 Uhr, 1461 Uhr, 1462 Uhr, 1463 Uhr, 1464 Uhr, 1465 Uhr, 1466 Uhr, 1467 Uhr, 1468 Uhr, 1469 Uhr, 1470 Uhr, 1471 Uhr, 1472 Uhr, 1473 Uhr, 1474 Uhr, 1475 Uhr, 1476 Uhr, 1